

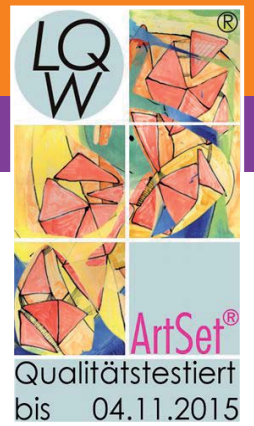


AFW Programm 2013

Institut für

- ✓ Ausbildung
- ✓ Fortbildung
- ✓ Weiterbildung







Lernerorientierte Qualität
in der Weiterbildung

Testat

**Kliniken der Stadt Köln gGmbH,
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)**

Neufelder Straße 46
51058 Köln

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH, Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) haben den Qualitätsentwicklungsprozess nach LQW mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Deren Erfüllung wurde in einem unabhängigen Gutachten festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Organisation bewertet.

Die Einrichtung ist Teil des LQW-Netzwerkes und für 4 Jahre berechtigt, das LQW-Logo zu führen.

Das Testat gilt vom 05.11.2011 bis 04.11.2015

Hannover, den 05.11.2011

Netzwerkfliege Nr. 511 Pr. Nr. 387



Leitbild

Bedarfserschließung

Schlüsselprozesse

Lehr-Lern-Prozess

Evaluation der Bildungsprozesse

Infrastruktur

Führung

Personal

Controlling

Kundenkommunikation

Strategische Entwicklungsziele

Friederike Erhart
Friederike Erhart



Das dem Testat zugrunde liegende Qualitätsmodell LQW wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert.





ArtSet Qualitätstestierung GmbH · Ferdinand-Wallbrecht-Str. 17 · 30163 Hannover

Herzlich willkommen 2013 im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Rückblick

In diesem Jahr blicken wir auf eine 20jährige Bildungsarbeit im Fort- und Weiterbildungsbereich der Kliniken der Stadt Köln gGmbH zurück. 1993 wurde das IFW (Institut für Fort- und Weiterbildung) mit einem Festakt offiziell eröffnet und das erste Fortbildungsprogramm präsentiert. Innovative Projekte wie „Wiedereingliederungskurse“, das erste „Cross- Mentoring im Gesundheitswesen“ (2000) in Kooperation mit dem Marburger Bund, das EU-Projekt „Innovativ“ – „Gemeinsam Führen mit Frauen“, unsere Managementkurse für Pflege und Mediziner/innen setzten zweifellos neue Impulse im Rahmen der Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenzen. Ein Dank gilt all denjenigen, die stetig an der Weiterentwicklung unserer Institution mitgearbeitet haben. Nichtsdestotrotz:

„Fortschritt besteht nicht in der Verbesserung dessen, was war, sondern in der Ausrichtung auf das, was sein wird.“ (Khalil Gibran)

Erschließung neuer Bildungsangebote

Gründung einer MTRA-Schule. 2012 erhielten wir die staatliche Anerkennung zur Gründung einer MTRA-Schule. Wir freuen uns, Ihnen dieses neue interessante Ausbildungsangebot für 2013 offerieren zu können und wünschen der zukünftigen Leitung einen guten Start und viel Erfolg.

Neu im Angebot: Coaching

Neuorientierungen, Entscheidungen? Übernahme einer Führungsaufgabe? Das AFW bietet 2013 erstmalig durch eine Mitarbeiterin eine ergebnis- und lösungsorientierte Beratung, Begleitung und Unterstützung an.

Hochschulkooperation

Der erste Modellstudiengang „Pflege B. Sc.“ in Kooperation mit der KatHo NRW findet im Herbst 2013 seinen schulischen Abschluss. 2012 gingen vier neue Studenten an den Start. Wir wünschen allen viel Erfolg!

Auch 2013 bieten wir Studierenden der Hochschulen die Möglichkeit, durch Praktika einen Einblick in unsere Organisation zu erhalten.

Fit im Job – Früh übt sich ...

Auch 2012 waren ca. 40 unserer Auszubildenden wieder aktiv beim „Run of colours“ am Start und vertraten sportlich das AFW.

Fort- und Weiterbildungen sind Voraussetzungen für Weiterentwicklung, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit in den Unternehmen. Mit unserem aktuellen Bildungsangebot möchten wir hierzu einen Beitrag leisten.

Wir freuen uns auf Sie!

Christa Bruus

F. Loep

Institutsleitung

Christa Bruns
Prof. Dr. Friedrich Wolff

Telefon
89 07 -28 78
-27 37



Sieglinde Mühlens



Christel Lagemann



Renate Borowski



Ursula Asshoff

Geschäftsleitung (Fort- und Weiterbildung)

Christa Bruns

-28 78

Stellvertretende Institutsleitung

Sieglinde Mühlens

-53 88

Administration

Christel Lagemann

-23 89

Sekretariat

Renate Borowski

-28 78
-22 82 (Telefax)



Beate Naumer



Dorothee Hellmanns



Mechthild Schmidt



Hedwig Küpper

Pädagogische Mitarbeiterinnen

Ursula Asshoff
Marcus Becker
Angelika Boolke
Dorothee Hellmanns
Mechthild Schmidt
Hedwig Küpper
Beate Naumer
Barbara Raffelsiefen
Beatriz Regehr
Hildegard Wüllner-Otten
Ira Zeitz-Izmirli

-24 79
-29 39
-55 66
-23 80
-55 66
-23 75
-27 34
-55 66
-24 87
-55 66
-24 77



Angelika Boolke



Barbara Raffelsiefen



Beatriz Regehr



Ira Zeitz-Izmirli



Christa Bruns



Prof. Dr. Friedrich Wolff



Marcus Becker



Hildegard Wüllner-Otten

Titel	Seite
Ihre Ausbildungsmöglichkeiten	
Ausbildung Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege	16
Ausbildung Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten (DKG)	17
Führen und Leiten	
Arzt/Ärztin – Manager/in- Unternehmer/in	19
Managementkurs für Führungskräfte/Bereich Pflege 2013	21
Fachliche Weiterbildungen – Weiterbildung in der Pflege	
Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie	23
Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter/in	24
Qualifizierung zum/zur Diabetesmentor/in	25
Qualifizierung zum/zur Hygienementor/in	26
Qualifizierung zum/zur Schmerzmentor/in	27
Fortbildung zum/zur Mentor/in für Wundversorgung (AFW)	28
Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in	29
Pflichtveranstaltungen	
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	31
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	32
Der Notfall im Kindesalter	33
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	34
Interprofessionelles Mega-Code-Training	35
Medizinprodukte – Betreiberverordnung	36
Mega-Code-Training für das Kindesalter	37
Notfälle im Kindesalter	38
Innerklinische Notfallmaßnahmen	39
Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne – 2013	40
Feuerlöschübungen	41
Stabsrahmenübung Notfälle	42
Tagesfortbildung: Drei in Eins	43
Umgang mit Transfusionen	44
Weiterbildung für die Brandschutzhelfer/innen	45
Fachliche Fortbildungen – Mediziner/Medizinerinnen	
DRG für Ärzte	47
GCP-Training	48
Qualitätsmanagement – Akutschmerztherapie	49
Umgang mit Zytostatika	50
Gesundheitsberufe	
<i>Hebammen</i>	
Wohl und Wehe	51
<i>Pflegende</i>	
Diabetes und Ernährung im Krankenhaus	52
Diabetes Mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen	53
Dienst und Urlaubsplanung	54
Professionelle Pflege kritisch Kranker	55
Fortbildung zur Fixiertechnik	56
Fortbildung zur Fixiertechnik – Riehl und Holweide	57
OP – Trainingsprogramm – Fit für den OP	58
Pflegedokumentation und Komplexmassnahmen – Score	59

Titel	Seite
Seminar- und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht – Basisseminar	60
Seminar- und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht – Aufbauseminar	61
Stillen und Stillprobleme – Basisseminar	62
Stillen und Stillprobleme – Aufbauseminar	63
Symposium Anästhesie – OP-Team-Tag	64
Wundmanagement aktuell	65
Workshop Demenz	66
Kinästhetik	
Kinaesthetics Infant Handling – Grundkurs	67
Kinästhetik Forum Merheim	68
Kinästhetik Infant Handling Forum Riehl	69
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs	70
Netzwerktreffen	
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	71
Netzwerktreffen für Diabetesmentor/innen	72
Netzwerktreffen Ernährungsmentor/innen Neu	73
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	74
Netzwerktreffen für Schmerzmentor/innen	75
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW)/Wundexperten	76
Verwaltung	
Erste Hilfe – Auffrischkurs	77
Auffrischkurs der Ersthelferausbildung GEM. GUV-V-A5	78
Alle Berufsgruppen	
Betriebsverfassung	79
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	80
Fachspezifischer Englischkurs	81
Personalrecht	82
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	83/84
EDV	
PDMS – Patienten Daten Management System	86
Einführung in die Textverarbeitung Word 2003	87
CareIT	88
KIS-Lorenzo	89
MS Outlook 2003 – Für Anfänger	90
MS Excel 2003	91
Über 50 und Lust auf Internet	92
Kommunikation, Coaching und Supervision	
Besprechungen Pflegemanagement 2013	94
„Telefonieren kann doch jeder... Klar!“	95
Konfliktlösungsstrategien	96
Mediation – ein Weg der Konfliktlösung	97
Mediation – Vertiefungstag	98
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch als Führungsinstrument	99
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter	100
Coaching Angebote	101
Interdisziplinäre Fallsupervision KJPP	102
Karrierecoaching	103

Titel	Seite
Gesund und Fit für den Berufsalltag	
Auszeit	105
Die fünf „Tibeter“	106
Lieber Aufblühen, statt Ausbrennen!	107
Rauch-Frei – Wollen Sie Aufhören?	108
Mach doch nicht so ein Theater	109
Präventive Wirbelsäulengymnastik	110
Umgang mit aggressivem Verhalten und Gewalt	
Selbstbehauptung für Frauen	113
Krisenintervention	114
Umgang mit aggressivem Verhalten	116
Qualitätsmanagement	
Interne Audits	118
Behandlungspfade	119
Klinisches Riskomanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH	120
CIRS	121
KTQ	122
QM-Netzwerktreffen	123
Sonstige	
EU-Projekt	125
Infoveranstaltung für werdende Eltern	126
„Neu Sehen Lernen“ – Besinnungstag	127
Wer in der Zukunft lesen will... ..	128
Stillinfoabend	129
Stillcafe	130
Kundenseminar	131

Titel	Datum
Januar	
Stillcafe	07.01.13
PDMS – Patienten Daten Management System	08.01.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	09.01.13
Stillinformationsabend	15.01.13
Stillcafe	21.01.13
Fortbildung Fixiertechnik	23.01.13
Interdisziplinäre Fallsupervision	23.01.13
PKMS	23.01.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	31.01.13
Februar	
Stillcafe	04.02.13
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	04.02.13
PDMS – Patienten Daten Management System	05.02.13
Umgang mit Transfusionen	05.02.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	06.02.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	13.02.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	14.02.13
Qualifizierung zum/zur Schmerzmentor/in	Beginn 15.02.2013
Stillcafe	18.02.13
Notfälle im Kindesalter	19.02.13
Fortbildung Fixiertechnik	20.02.13
Arbeitsicherheit für Führungskräfte	21.02.13
GCP – Training	22.02.13
GCP – Training	23.02.13
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	25.02.13
Managementkurs für Führungskräfte/Bereich Pflege	Beginn 25.02.2013
MS Outlook 2003	26.02.13
QM – Netzwerktreffen	26.02.13
Umgang mit Zytostatika für Ärzte	26.02.13
Drei in Eins	26.02.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	27.02.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	28.02.13
März	
Stillcafe	04.03.13
PDMS – Patienten Daten Management System	05.03.13
QM – Behandlungspfade	05.03.13
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	05.03.13
Fachspezifischer Englischkurs	Beginn 05.03.2013
Diabetes mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen	06.03.13
Wundmanagement aktuell	06.03.13
Qualitätsmanagement – Akutschmerztherapie für Ärzte und Ärztinnen	07.03.13
Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen	11.03.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	11.03.13
Einführung in die Textverarbeitung Word 2003	12.03.13
Umgang mit Zytostatika Pflege	12.03.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	12.03.13
Umgang mit Transfusionen	12.03.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	12.03.13

Titel	Datum
März	
Fortbildung Fixiertechnik	13.03.13
Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen	13.03.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	14.03.13
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	14.03.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	14.03.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	14.03.13
Mega Code Training im Kindesalter	14.03.13
Stillen – Aufbauseminar	15.03.13
Stillcafe	18.03.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	19.03.13
CIRS	19.03.13
Erste Hilfe Auffrischkurs	19.03.13
Notfälle im Kindesalter	19.03.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	19.03.13
Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen	20.03.13
KIS Lorenzo	20.03.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	20.03.13
Fortbildung Fixiertechnik – Riehl	20.03.13
Kinästhetik Forum Merheim	21.03.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	21.03.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	21.03.13
April	
Stillcafe	01.04.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	03.04.13
PDMS Patienten Daten Management System	09.04.13
Konfliktlösungsstrategien	09.04.13
Stillinformationsabend	09.04.13
Umgang mit Transfusionen	09.04.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	09.04.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	10.04.13
MS Excel 2003	10.04.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	10.04.13
Personalrecht	10.04.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	10.04.13
Dienst und Urlaubsplanung	11.04.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	11.04.13
Stillcafe	15.04.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	16.04.13
Fortbildung Fixiertechnik	17.04.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	17.04.13
Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen	17.04.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	18.04.13
Mega-Code-Training im Kindesalter	18.04.13
Drei in Eins	23.04.13
Notfälle im Kindesalter	23.04.13
Interne Audits bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH	24.04.13
PKMS	24.04.13
Seelsorge: Wer in der Zukunft lesen will	Beginn 24.04.2013
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	25.04.13
Wohl und Wehe Hebammenfortbildung	26.04.13

Titel	Datum
April	
Stillcafe	29.04.13
Mai	
Lieber Aufblühen statt Ausbrennen	06.05.13
Kinästhetik Infant Handling Grundkurs	Beginn 06.05.2013
PDMS – Patienten Daten Management System	07.05.13
Umgang mit aggressivem Verhalten	07.05.13
Fortbildung Fixiertechnik – Holweide	08.05.13
Stillcafe	13.05.13
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	14.05.13
Notfälle im Kindesalter	14.05.13
Umgang mit Transfusionen	14.05.13
Fortbildung Fixiertechnik	15.05.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	15.05.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	16.05.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	16.05.13
Managementkurs für Ärzte/innen 2013/2014	Beginn 24.05.2013
Stillcafe	27.05.13
Juni	
OP-Team-Tag	01.06.13
PDMS – Patienten Daten Management System	04.06.13
Fortbildungstag für Intensiv- und Anästhesiepersonal	05.06.13
Klinisches Risikomanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH	05.06.13
Kommunikation in Belastungssituationen	06.06.13
Stillcafe	10.06.13
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	10.06.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	11.06.13
Care It	12.06.13
Fortbildung Fixiertechnik	12.06.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	12.06.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	17.06.13
Ersthelferausbildung Auffrischung	17.06.13
Der Notfall im Kindesalter	18.06.13
Notfälle im Kindesalter	18.06.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	19.06.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	20.06.13
Herausforderungen souverän meistern	21.06.13
Stillcafe	24.06.13
Personalrecht	26.06.13
Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen	26.06.13
Mega Code Training im Kindesalter	27.06.13
Juli	
Qualifikation zum/zur Diabetesmentor/in	Beginn 01.07.2013
PDMS – Patienten Daten Management System	02.07.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	03.07.13
Fortbildung Fixiertechnik	03.07.13
Wundmanagement aktuell	03.07.13
Stillcafe	08.07.13
Seminar und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht – Basisseminar	09.07.13

Titel	Datum
Juli	
Stillinformationsabend	09.07.13
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	10.07.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	11.07.13
Notfälle im Kindesalter	16.07.13
PKMS	17.07.13
Seminar und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht	17.07.13
Stillcafe	22.07.13
August	
Stillcafe	05.08.13
PDMS – Patienten Daten Management System	06.08.13
Stillcafe	19.08.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	22.08.13
Fortbildung Fixiertechnik	28.08.13
Mediation	29.08.13
September	
Stillcafe	02.09.13
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs	Beginn 02.09.2013
PDMS –Patienten Daten Management System	03.09.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	03.09.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	04.09.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	04.09.13
Kommunikation in Belastungssituationen	05.09.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	05.09.13
Mediation – Vertiefung	06.09.13
Kinästhetik Infant Handling – Aufbaukurs	Beginn 09.09.2013
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	10.09.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	10.09.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	10.09.13
Personalrecht	11.09.13
Klinisches Riskomanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH	13.09.13
Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in	Beginn 16.09.2013
Stillcafe	16.09.13
Notfälle im Kindesalter	17.09.13
KIS Lorenzo	18.09.13
MS Outlook 2003	24.09.13
Kinästhetik Forum Merheim	26.09.13
Fortbildung Fixiertechnik	25.09.13
Care It	25.09.13
Mega-Code-Training im Kindesalter	26.09.13
Stillcafe	30.09.13
Die fünf Tibeter	30.09.13
Oktober	
PDMS – Patienten Daten Management System	01.10.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	02.10.13
Telefonieren kann doch Jeder	07.10.13
Fortbildung zum/zur Mentor/in für Wundversorgung AFW	Beginn 08.10.2013
Umgang mit Transfusionen	08.10.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	09.10.13

Titel	Datum
Oktober	
Fortbildung Fixiertechnik – Riehl	09.10.13
Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen	09.10.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	10.10.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	10.10.13
Selbstbehauptung für Frauen	10.10.13
Dienst und Urlaubsplanung	10.10.13
Stillcafe	14.10.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	15.10.13
Notfälle im Kindesalter	15.10.13
PKMS	15.10.13
Drei in Eins	15.10.13
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	15.10.13
Fortbildung Fixiertechnik	16.10.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	16.10.13
Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen	16.10.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	17.10.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	24.10.13
Einführung in die Textverarbeitung Word 2003	22.10.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	24.10.13
Stillcafe	28.10.13
November	
Betriebsverfassungsgesetz	04.11.13
Telefonieren kann doch Jeder	04.11.13
Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen	05.11.13
PDMS – Patienten Daten Management System	05.11.13
Erste Hilfe Auffrischkurs	05.11.13
Auszeit	05.11.13
Umgang mit Transfusionen	05.11.13
Wundmanagement aktuell	06.11.13
Fortbildung Fixiertechnik – Holweide	06.11.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	06.11.13
Konfliktlösungsstrategien	06.11.13
Kinästhetik Infant Handling – Grundkurs	Beginn 07.11.2013
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	07.11.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	07.11.13
Qualitätsmanagement für Ärzte und Ärztinnen	07.11.13
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter/innen	08.11.13
Stillcafe	11.11.13
Notfälle im Kindesalter	12.11.13
Drei in Eins	12.11.13
Personalrecht	13.11.13
Workshop Demenz	13.11.13
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	14.11.13
Über 50 und Lust auf Internet	Beginn 15.11.2013
Stillen und Stillprobleme	Beginn 18.11.2013
Umgang mit Transfusionen	19.11.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	19.11.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	20.11.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	21.11.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	21.11.13

Titel	Datum
November	
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	20.11.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	20.11.13
Stillcafe	25.11.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	27.11.13
Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen	27.11.13
Diabetes mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen	27.11.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	28.11.13
Mega-Code-Training im Kindesalter	28.11.13
Dezember	
Seelsorge: Besinnungstag im Advent	02.12.13
Umgang mit Zytostatika für Ärzte und Ärztinnen	03.12.13
PDMS – Patienten Daten Management System	03.12.13
Drei in Eins	03.12.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	04.12.13
Fortbildung Fixiertechnik	04.12.13
MS Excel 2003	04.12.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	05.12.13
Stillinformationsabend	10.12.13
Stillcafe	09.12.13
Notfälle im Kindesalter	10.12.13
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	12.12.13
Das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch	17.12.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	19.12.13
Stillcafe	23.12.13

Ihre Ausbildungsmöglichkeiten



Die dreijährigen Ausbildungen vermitteln Kenntnisse, um Menschen unterschiedlicher Altersgruppen auf der Grundlage von pflegewissenschaftlich fundierten Konzepten in ihrer Gesundheit zu fördern und in der Bewältigung krankheits- oder altersbedingter Belastungen zu unterstützen (Richtlinie NRW).

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach Vorgaben des Krankenpflegegesetzes und der Ausbildungsrichtlinie des Landes NRW. Sie umfasst 2.300 Stunden theoretische und 2.500 Stunden praktische Ausbildung.

Zu den vielfältigen Wissensgrundlagen zählen Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege, der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften, Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht, Politik und Wirtschaft.

Für die praktische Ausbildung stehen die verschiedenen Fach- und Spezialbereiche der Kliniken der Stadt Köln gGmbH zur Verfügung. Weitere Einsätze erfolgen in Einrichtungen der psychiatrischen und ambulanten Pflege sowie im Hospiz.

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachoberschulreife oder eine andere 10jährige erfolgreich abgeschlossene Schulbildung
- Erlaubnis als Gesundheits- und Krankenpflegeassistent/in (Krankenpflegehelfer/in) oder einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

Ausbildung in der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege im Modellstudiengang Pflege B.Sc.

Es besteht die Möglichkeit, ab dem zweiten Ausbildungsjahr an dem dualen Modellstudiengang Pflege an der Katholischen Hochschule Köln teilzunehmen und den Abschluss "Bachelor of Science" zu erwerben.

Ausbildungsbeginn ist der 01.09. eines Jahres.

Bei der Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin/ zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) handelt es sich um eine dreijährige Ausbildung. Sie wird mit dem Ziel durchgeführt, die Auszubildenden mit den vielfältigen Aufgaben im Operationsdienst und den Funktionsbereichen wie Ambulanz, Endoskopie und Zentralsterilisation vertraut zu machen.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat im Jahr 1996 eine Empfehlung zur Ausbildung und Prüfung von OTA verabschiedet und zur Anwendung empfohlen, die am 20. September 2011 modifiziert wurde. Diese Empfehlung gilt solange, bis es eine landesrechtliche oder bundeseinheitliche Regelung für die Ausbildung gibt.

Die theoretische Ausbildung umfasst 1.600 Stunden und wird in Form von Studienblöcken und Studientagen durchgeführt. Für die praktische Ausbildung mit 3.000 Stunden stehen die verschiedenen Einsatzgebiete der Kliniken der Stadt Köln gGmbH und die Kliniken unserer Kooperationspartner zur Verfügung.

Zulassungsvoraussetzungen

- Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- Erlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in oder einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

Beginn des neuen Ausbildungskurses: April 2013

Weitere Auskünfte und Informationsmaterial erhalten Sie bei den

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)
 Schule für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten
 Neufelder Str. 46
 51058 Köln
 Telefon (0221) 8907-2878

Führen und Leiten



Zielgruppe

Oberärztinnen-/Ärzte mit Dienst- und Fachaufsicht,
Assistenzärztinnen-/Ärzte mit Facharztausbildung

Inhalt

In der Gesundheitswirtschaft steigt der ökonomische Druck und Wettbewerb weiter an. Hochwertige Gesundheitsversorgung, Wirtschaftlichkeit und Unternehmenserfolg stehen knappen finanziellen und personellen Ressourcen gegenüber. Die Erwartungen an Ärztinnen und Ärzte als Leistungsträger sind hoch. Parallel zur Behandlung von Patienten befassen Sie sich heute mit Prozessoptimierung, Kostencontrolling, Mitarbeiterführung, Qualitätsentwicklung und Risikomanagement. Dies verlangt eine Auseinandersetzung mit Managementwissen, Führungsthemen und Organisationswandel.

Erweitern Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse, profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch und gestalten Sie Ihre Entwicklung aktiv und konstruktiv im Managementkurs für Ärztinnen und Ärzte (MKÄ) mit.

Themenschwerpunkte sind u.a.

- Grundlagen der Organisationsentwicklung (OE) und Unternehmensführung
- Ärztliche Führungskompetenz und Entwicklung der Abteilungskultur
- Grundlagen Finanz und Rechnungswesen (Deckungsbeitragsrechnung)
- Grundlagen BWL und Medizincontrolling
- Ärztliches Haftungsrecht
- Personalbeschaffung, -auswahl, -entwicklung und -bindung
- Kommunikation im therapeutischen Team und mit Patienten und Angehörigen
- Impulstag Zeit- und Selbstmanagement
- Grundlagen des Qualitäts-, Risiko- und Projektmanagement

Arbeitsformen

Individual-, Partner- und Gruppenarbeiten, Training in Teams, Diskussionen, kollegiale Beratung, Impulsreferate, Vorträge, Training mit Kameraaufnahmen

FB-Punkte

Medizin: 160 Punkte (Ärztchamber Nordrhein)

Der Kurs wird in 10 Modulen à 2 Tagen (freitags und samstags) angeboten und ist nur komplett buchbar.

Weiterbildung zur Leitung einer Station/Funktionseinheit

Termine	<ul style="list-style-type: none"> • 24.05.–25.05.2013 • 28.06.–29.06.2013 • 20.09.–21.09.2013 • 11.10.–12.10.2013 • 15.11.–16.11.2013 • 13.12.–14.12.2013 • 17.01.–18.01.2014 • 14.02.–15.02.2014 • 14.03.–15.03.2014 • 04.04.–05.04.2014
Zeit	09.00–16.30 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Prof. Dr. Christian Schmidt, Roman Lovenfosse-Gehrt, Paul Büren, Prof. Dr. Christian Loffing, Carsten Claus, Andrea Reiche, Carsten Thüsing et al.
Anmeldung	Formulare im Programmheft des AFW, im Intranet: www.afwbildung.intern oder im Internet unter www.afw-koeln.de Bezüglich der vertraglichen Rahmenbedingungen und Verpflichtungserklärung nehmen Sie bitte im Vorfeld Ihrer Anmeldung Kontakt mit der Abteilung Personalwesen, Frau Kotzerke Tel. 2413, auf.
Teilnehmer/in	min.: 14 / max.: 18
Gebühr	2.530,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen und Altenpfleger, Hebammen, Entbindungspfleger, OTA's.
Inhalt	Dieser Kurs unterstützt Sie bei der Entwicklung Ihrer Führungskompetenz. Durch moderne Trainingsmethoden, Feedback, Experteninput und Theorie-Praxis-Transfer steigern Sie Ihr berufliches Selbstverständnis und Ihre Handlungskompetenz als Führungskraft.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, Ihre personale Kompetenz, Ihre sozial-kommunikative Kompetenz, Ihre Methoden- und Führungskompetenz weiter zu entwickeln. Der Managementkurs soll Sie zur Wahrnehmung mitarbeiter- und betriebsbezogener Leitungsaufgaben befähigen und Ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlichen speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln.
Arbeitsformen	Vortrag, Training, Diskussion etc.
	Der Kurs wird berufsbegleitend durchgeführt. Es entfallen Stunden auf Praxiseinsätze in unterschiedlichen Bereichen, wobei die Heimatstation/-abteilung von diesen Praxiseinsätzen ausgenommen ist.
FB-Punkte	Pflege: 40 Punkte
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	verschiedene
Teilnehmer/in	min.: 15 / max.: 18
Termine	<ul style="list-style-type: none"> • 25.02.–01.03.2013 • 11.03.–13.03.2013 • 25.03.–28.03.2013 • 15.04.–19.04.2013 • 13.05.–14.05.2013 • 12.06.–14.06.2013 • 24.06.–25.06.2013 • 09.07.–12.07.2013 • 22.07.–26.07.2013 • 04.09.–06.09.2013 • 23.09.–25.09.2013 • 01.10.–04.10.2013 • 16.10.–18.10.2013 • 04.11.–08.11.2013 • 09.12.–11.12.2013
	Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Pflegedirektion!

Fachliche Weiterbildungen

Weiterbildung in der Pflege



Zielgruppe	Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
Inhalt	Die Weiterbildung wird nach der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung NW (WBVO-Pflege-NRW) vom 15.12.2009 über einen Zeitraum von 2 Jahren berufsbegleitend mit mind. 792 theoretischen Unterrichtsstunden durchgeführt. Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Erlaubnis zur Ausübung der Gesundheits-, Kranken- bzw. Kinderkrankenpflege • Mindestens einjährige berufliche Tätigkeit als Gesundheits- und Kranken- bzw. Kinderkrankenpfleger/in, davon mindestens sechs Monate in der Intensivpflege oder Anästhesie
Ziele/Schwerpunkte	Die Weiterbildung zum/zur Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in, zum/zur Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in für Intensivpflege und Anästhesie soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personale und methodische Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Pflege von Menschen in unterschiedlichen Handlungssituationen vermitteln, deren Gesundheit aktuell und potentiell lebensbedrohlich beeinträchtigt ist. Dabei sind die Selbständigkeit und die Selbstbestimmung der Menschen ebenso zu berücksichtigen wie ihre familiären, sozialen und kulturellen Bezüge.
Arbeitsformen	Vortrag, Fallstudien, problemorientiertes Lernen, Projektarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Selbststudium etc.
Termine	Geplant: 01. April 2014 – 31. März 2016
Hinweis	Interessierte Mitarbeiter/innen wenden sich bitte bis zum 30.06.2013 an die Pflegedirektion. Externe Interessenten wenden sich bitte unmittelbar an das AFW.

Zielgruppe	Examinierte Pflegende, Hebammen und Operationstechnische Assistenten, die für die Betreuung der Schüler/innen in der praktischen Ausbildung verantwortungsvoll zuständig sein wollen.
Inhalt	<p>Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter haben die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Wahrnehmung ihrer beruflichen Aufgaben heranzuführen. Sie sind als Verantwortliche für die praktische Ausbildung ein wichtiges Bindeglied zum Lernort Schule.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind motiviert, zukünftige Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflegerinnen und Operationstechnische Assistent/innen zielgerecht anzuleiten und in ihrem Lernprozess zu fördern • Sie sind interessiert an pädagogischen Inhalten und setzen aktuelle pflegefachliche Themen in Ihrer Praxis um • Sie verstehen Pflege als Hilfe bei Selbstpflegeerfordernissen und als Beziehungsangebot <p>In dieser Qualifizierungsmaßnahme erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre beruflichen Handlungskompetenzen zu stärken und weiter auszubauen, um den vielfältigen Anforderungen und Aufgaben einer professionellen Praxisanleitung gerecht zu werden.</p> <p>Die Maßnahme entspricht den Anforderungen des Landes NRW (Erlass 03/2004). Bei Interesse melden Sie sich bitte auf dem üblichen Verfahrensweg an und senden uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2013 zu.</p>
FB-Punkte	Pflege: 20 Punkte
Termine	Die Maßnahme umfasst 5 Unterrichtsblöcke à 5 Tage geplant April 2014 Bewerbungsfrist bis Ende November 2013. Interne Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich bei der Pflegedirektion.
Teilnehmer/in	min.: 15 / max.: 20
Gebühr	900,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Examinierte Pflegende aller Bereiche
Inhalt	<p>In unserem pflegerischen Alltag werden wir mit einer stetig steigenden Zahl von Menschen mit Diabetes mellitus konfrontiert.</p> <p>Dabei tritt Diabetes mellitus so gut wie nie alleine auf, sondern oft im Zusammenhang mit Wundheilungsstörungen, kardiovaskulären Erkrankungen sowie in der Schwangerschaft als Schwangerschaftsdiabetes.</p> <p>Betroffene müssen Fertigkeiten erlernen, die sie befähigen, sich nach dem Krankenhausaufenthalt selbst zu versorgen (Penhandling, BE-Einschätzung, BZ-Selbstmessung, etc.). Hierzu ist eine qualifizierte Betreuung und Anleitung durch die Pflegenden unerlässlich, die ein entsprechendes Hintergrundwissen erfordert.</p>
Ziele/Schwerpunkte	Diabetes mellitus Typ 1, Typ 2 und weitere Formen, Laborparameter, Hypo- und Hyperglycämie, Ernährung, Wirkweisen und Therapieformen oraler Antidiabetika/ Insuline, BZ-Messung und Penhandling, Folgeerkrankungen, Störung der Sexualität, metabolisches Syndrom, Gestationsdiabetes, Diabetikerinnen mit Kinderwunsch, Alltagssituationen, RiliBäk, Neues auf dem Markt.
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
FB-Punkte	Pflege: 14 Punkte
Termine	Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche und mündliche Prüfung)
Zeit	01.07., 02.07., 03.07. und 10.07.2013
Ort	09.00–16.00 Uhr
Referent/in	AFW Holweide
Teilnehmer/innen	Silvia Fink, Anette Eckhardt
Gebühr	min.: 12 / max.: 20
	250,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Examierte Pflegende aller Bereiche
Inhalt	<p>Resistente Krankheitserreger, Aufgabenverlagerungen, knappe Ressourcen und schnelle Überleitungen stellen kontinuierlich immer höhere Anforderungen an den Arbeitsalltag.</p> <p>Immer mehr Patienten/Patientinnen mit reduzierter körpereigener Abwehr, künstlicher Beatmung oder Ernährung und mit postoperativen Wunden müssen versorgt werden. Es entstehen gesundheitliche und haftungsrechtliche Risiken, denen entgegengewirkt werden muss.</p> <p>Durch die Weiterbildung von „Hygienementoren“ werden Mitarbeiter/innen befähigt, Hygienemaßnahmen angemessen, bedarfsorientiert und fachlich begründet durchzuführen. Sie sollen Kollegen und Kolleginnen bei Hygienefragen und -maßnahmen beraten und Hygienefachkräfte und Abeitungsleitungen bei der Einhaltung hygienischer Vorschriften unterstützen.</p>
Arbeitsformen	Vortrag, Fallstudien, Gruppenarbeiten
FB-Punkte	<p>Pflege: 14 Punkte</p> <p>Die Maßnahme wird einmal durchgeführt, umfasst vier Tage und beinhaltet eine schriftliche Prüfung.</p>
Termine	Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben
Zeit	08.30 – 16.15 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Prof. Dr. Frauke Mattner, Regine Galante u.a.
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 20
Gebühr	250,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Pflegende aller Stations- und Funktionsbereiche
Inhalt	<p>Eine verantwortungsvolle Betreuung und Pflege von Patienten beinhaltet auch das Ernstnehmen von Schmerzen und die Unterstützung zur hilfreichen Bewältigung dieser Situation. Hierzu sind pflegfachliche Kenntnisse und klinikspezifische Rahmenbedingungen ebenso wichtig wie individuelle, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen. Die schmerztherapeutische Behandlung ist gemeinsame Aufgabe verschiedener Berufsgruppen in den Kliniken.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es, diese Kenntnisse und Fähigkeiten als Ansprechpartner und Multiplikator fachkompetent einzusetzen, um somit Schmerzfreiheit bzw. Schmerzreduktion der Patienten zu gewährleisten. Dabei wird auf grundlegenden Kenntnissen zum Thema Schmerz aufgebaut.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzmanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH • Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DNQP) • Multimodale Schmerztherapien • Pflegerische Interventionen • Pharmakologische Grundlagen: Analgetika, u.a. • Regionale Anästhesieverfahren
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Kenntnisse über Grundlagen zur Entstehung, Weiterleitung und dem Erleben von Schmerzen sowie allgemeine Maßnahmen der Schmerztherapie. Die Teilnahme an einem Grundlagenseminar stellt u.a. eine gute Voraussetzung für den Schmerzmentorenkurs dar.</p>
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, etc.
FB-Punkte	<p>Pflege: 14 Punkte</p> <p>Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche und mündliche Prüfung)</p>
Termine	15.02., 20.02., 27.02. und 08.03.2013
Zeit	08.30 – 16.15 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Dr. Robin Joppich, Kathleen Messer, u.a.
Teilnehmer/in	min.: 14 / max.: 20
Gebühr	250,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, der Altenpflege, OTA sowie medizinische Fachangestellte
Inhalt	Die vielfältige Entwicklung zunehmender Behandlungsmöglichkeiten chronischer Wunden und die daraus wachsende Unsicherheit in der lokalen Behandlung dieser Wunden zeigt die Notwendigkeit von qualifizierten Wundmentoren und Wundmentorinnen im Krankenhaus und in ambulanten Bereichen auf.
Ziele/Schwerpunkte	<p>In dieser Seminarreihe lernen Sie Grundlagen zu folgenden Themenkomplexen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie der Haut, Hautschutz, Hygiene • Wundentstehung, Wundheilung • Prophylaxe und Therapie von Dekubitus, Ulcus Cruris, Diabetisches Fußsyndrom • Ernährung • Schmerzmanagement • Kompressionstherapie • Schulung, Beratung etc. <p>Diese Fortbildung endet mit einer schriftlichen Prüfung.</p>
Arbeitsformen	Fallarbeit, Beratung, etc.
FB-Punkte	Pflege: 14 Punkte
	Die Fortbildung umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche Prüfung)
Termine	08.–10.10.2013 und 18.10.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Jörg Linden, Suzanne Matthä, Birgit Ley, Wolfgang Linow u.a.
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 20
Gebühr	250,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Examinierte Pflegende im Krankenhaus Holweide
Inhalt	<p>Die Ernährung des Patienten im Krankenhaus hat eine Spannweite von der „normalen Speisversorgung“ bis zur künstlichen Ernährung auf der Intensivstation. Eine unzureichende Versorgung mit Mikro- und Makronährstoffen hat negativen Einfluss auf den Krankheitsverlauf und den Behandlungserfolg.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie können Defizite erkannt und gezielt ausgeglichen werden? – Welche Ernährungsformen stehen zur Verfügung und wie werden sie ausgewählt und angewandt? <p>Ziel dieser Maßnahme ist die Stärkung der Ernährungskompetenz in der Pflege, um die Ernährung als Bestandteil der medizinischen Behandlung zu etablieren.</p>
Ziele/Schwerpunkte	Physiologie und Pathophysiologie von Verdauung und Verstoffwechslung der Nährstoffe, Ernährungslehre und Diätetik, Mangelernährung im Krankenhaus, Ernährungstherapie oral, enteral und parenteral, Zugangswege für künstliche Ernährungsformen.
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Übungen, Gruppenarbeit, etc.
FB-Punkte	Pflege: 14 Punkte
	Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst je 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche Prüfung)
Termine	16.09., 23.09., 30.09. und 07.10.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Prof. Dr. A. J. Dormann, Annette Stute, Silvia Fink, Birgit Ley
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16

Pflichtveranstaltungen



Zielgruppe	Alle Führungskräfte mit Personalverantwortung
Inhalt	Führungskräfte sind „Garanten“ für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daraus leiten sich Pflichten ab, die teils wenig bekannt sind, deren Verletzung aber zu gravierenden Konsequenzen führen kann.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundpflichten aller Führungskräfte in der Arbeitssicherheit • Innerbetriebliche Unterstützung bei der Erfüllung der Pflichten • Unerwünschte Rechtsfolgen
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	21.02., 25.04., 19.09. und 14.11.2013
Zeit	14.30–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Michael Schröder
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Neue Mitarbeiter/innen aus allen Arbeitsbereichen und Betriebsteilen. Die Teilnehmer/innen werden von ihren Sachbearbeiter/innen der Abteilung Personalwesen eingeladen.
Inhalt	Wir alle kennen die Situation, der erste Tag an einem neuen Arbeitsplatz steht bevor. Da drängen sich viele Fragen auf. Um Ihnen die Orientierung über Ihren eigenen Arbeitsbereich hinaus zu erleichtern, geben wir Ihnen Gelegenheit, das Gesamtunternehmen „Kliniken der Stadt Köln gGmbH“ und einige zentrale Bereiche näher kennen zu lernen. Die Geschäftsführung nimmt diesen Tag zum Anlass, Sie persönlich zu begrüßen und einen Ausblick auf die Weiterentwicklung der Gesamtklinik zu geben. In den Pausen besteht die Möglichkeit, sich mit den neuen Kollegen und Kolleginnen aus diversen Berufsgruppen auszutauschen.
Arbeitsformen	Impulsvorträge, Power-Point-Präsentation, Dialoge und Diskussionen, praktische Brandschutzübung, Hygieneunterweisung
Termine	09.01., 03.04., 03.07. und 02.10.2013
Zeit	09.00 – 13.00 Uhr
Ort	Hörsaal, Krankenhaus Holweide
Referent/in	verschiedene
Teilnehmer/in	min.:15 / max.: 100

Zielgruppe	Pflegende aller Stationen und Funktionsbereiche der Betriebsteile Merheim, Holweide und KJPP, die Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder betreuen, sowie Hebammen und Entbindungspfleger.
Inhalt	Lernvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der aktuellen Reanimationsleitlinien der ERC und AHA. Die für den jeweiligen Arbeitsbereich geltenden spezifischen Verfahrensanweisungen (z.B. Schock, Notfallmanagement). Akute Schockrufsituationen bei Kindern sind eine spezielle Herausforderung für Pflegende. Sicherheit und Routine sind Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund sind eine regelmäßige Aktualisierung der theoretischen Hintergrundinformationen und das Training der praktischen Handlungsabläufe unabdingbar.
Ziele/Schwerpunkte	Dazu gehören vor allem <ul style="list-style-type: none"> • das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus • Besonderheiten und Probleme im Kindesalter • die theoretischen Grundlagen der pädiatrischen (inkl. Neugeborene und Säuglinge) Wiederbelebung (ERC-Algorithmen) • die Durchführung der PBLs-Maßnahmen (Pediatric Basic Life Support) Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen • die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLs-Maßnahmen am Phantom durchzuführen sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen
Arbeitsformen	Fachgespräch, Demonstration PBLs-Ablauf, praktisches Training mit Feedback
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termin	18.06.2013
Zeit	14.45 – 16.15 Uhr
Ort	AFW Holweide, Raum 5
Referent/in	Dorothee Hellmanns
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 16

Für Sicherheitsbeauftragte

Zielgruppe	Alle Sicherheitsbeauftragte der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Inhalt	Die Veranstaltung dient dem Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen Sicherheitsbeauftragten und Sicherheitsfachkräften.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Vorschriftenwerk zur Arbeitssicherheit • Änderungen in der Arbeitssicherheit bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH • Aktuelle Ziele und Schwerpunktthemen in der Arbeitssicherheit • Erfolge und Probleme in den Bereichen vor Ort • Sonstiges
Arbeitsformen	Diskussion, Vorträge
FB-Punkte	Pflege: 1 Punkt
Termine	<p>A 17.04. und 19.11.2013 Merheim</p> <p>B 16.04. und 20.11.2013 Holweide</p> <p>C 18.04. und 21.11.2013 Riehl</p>
Zeit	jeweils 14.30–15.30 Uhr
Ort	<p>zu A RehaNova, Raum 1031</p> <p>zu B Ernährungsberatungsraum KH Holweide</p> <p>zu C Besprechungsraum neben dem Hörsaal Riehl</p>
Referent/in	<p>zu A Michael Schröder</p> <p>zu B Michael Schröder</p> <p>zu C Michael Schröder</p>
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>
Teilnehmer/in	min.: 3 / max.: 25

Zielgruppe	Pflegekräfte der Intensiv-, Anästhesiebereiche und der Notaufnahmen aus Merheim und Holweide, Ärztinnen/Ärzte der Intensiv-, Anästhesiebereiche, der Notaufnahmen und der Allgemeinstationen aus Merheim und Holweide, externe Ärztinnen/Ärzte
Inhalt	<p>Mega-Code-Training bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation teamorientiert weiter zu entwickeln.</p> <p>Analog der standardisierten Algorithmen des European Resuscitation Council (ERC) und der American Heart Association (AHA) werden Sie in die Lage versetzt, Entscheidungen über die Durchführung einzuleitender Reanimationsmaßnahmen sicher treffen zu können und in strukturierter Zusammenarbeit im „berufgruppenübergreifenden Reanimationsteam“ umzusetzen. Um die Übungen realitätsnah zu gestalten, ist das Training gezielt für beide beteiligten Berufsgruppen ausgeschrieben.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen medizinischen und wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse der Reanimation in die Praxis umzusetzen • die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der BLS und ACLS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen, sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien sach- und fachgerecht einzusetzen
Arbeitsformen	Vortrag, Fachgespräch, teamorientiertes Training mit Feedback
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte, Medizin: 2 Punkte
Termine	31.01., 14.02., 28.02., 21.03., 11.04., 16.05., 20.06., 05.09., 17.10., 07.11., 28.11. und 05.12.2013
Zeit	14.30–16.30 Uhr
Ort	AFW Holweide, Raum 5
Referent/in	OA Dr. Rainer Müller oder OA Dr. Arndt Stoltenhoff und Praxisanleiter/innen der Intensivstationen
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 15
Gebühr	90,- € für externe Teilnehmer/innen

Teamorientiertes Reanimationstraining

Zielgruppe	Gerätebeauftragte, Stationsleitungen, Pflegepersonal, Ärzte/Ärztinnen
Inhalt	Medizinproduktegesetz und MPBtreibV
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen über das Betreiben von Medizinprodukten • Meldungen von Vorkommnissen • Geräte der Anlage 1 und 2 MPBtreibV
Arbeitsformen	Präsentation
Termine	<p>A 19.03. und 07.11.2013</p> <p>B 12.03. und 09.10.2013</p> <p>C 14.03. und 10.10.2013</p>
Zeit	jeweils 14.00–15.30 Uhr
Ort	<p>A AFW Holweide</p> <p>B AFW Riehl</p> <p>C Haus 20B, Raum 7, Reha Nova Raum 1031</p>
Referent/in	Bert Westphal
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 30
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>

Zielgruppe	Pflegekräfte und Ärztinnen/Ärzte der Intensiv-, Anästhesiebereiche und der Notaufnahme im Kinderkrankenhaus sowie externe Mediziner/innen
Inhalt	<p>Mega-Code-Training bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation im Kindesalter teamorientiert weiterzuentwickeln.</p> <p>Analog der standardisierten Algorithmen des European Resuscitation Council (ERC) werden Sie in die Lage versetzt, Entscheidungen über die Durchführung einzuleitender Reanimationsmaßnahmen sicher treffen zu können und in strukturierter Zusammenarbeit im „interprofessionellen Reanimationsteam“ umzusetzen.</p> <p>Um die Übungen realitätsnah zu gestalten, ist das Training bewusst für beide beteiligten Berufsgruppen ausgeschrieben.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen • die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLs und PALS-Maßnahmen am Phantom sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien sachgemäß einzusetzen
Arbeitsformen	Vortrag, Fachdialog, praktisches Training in Teams mit Feedback
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte, Medizin: 2 Punkte
	Die Fortbildung wird fünfmal angeboten
Termine	14.03. (nur Säuglinge, Station D1), 18.04., 27.06., 26.09. und 28.11.2013
Zeit	14.00–16.00 Uhr
Ort	Vortragssaal des Kinderkrankenhauses und Station E2
Referent/in	Dr. Cornelia Mütze, Dr. Fritz Hering, Dr. Jost Kaufmann, Babette Wrase
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 10
Gebühr	90,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>

Zielgruppe	Pflegende aller Stationen und Funktionsbereiche des Kinderkrankenhauses
Inhalt	In akuten Notfallsituationen im Kindes- und Jugendalter sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund sind eine regelmäßige Aktualisierung der theoretischen Hintergrundinformationen und das Training der praktischen Handlungsabläufe unabdingbar. Dazu gehören vor allem <ul style="list-style-type: none"> • das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus • spezielle Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter • die theoretischen Grundlagen der Wiederbelebung (ERC-Algorithmen) • die Durchführung der (P)BLS-Maßnahmen (<u>P</u>ediatric <u>B</u>asic <u>L</u>ife <u>S</u>upport)
Ziele	Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Notfallversorgung in die Praxis umzusetzen • die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLS/BLS-Maßnahmen am Phantom sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen
Arbeitsformen	Fachdialog, Vortrag, praktische Übungen mit Feedback
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	19.02., 19.03., 23.04., 14.05., 18.06., 16.07., 17.09., 15.10., 12.11. und 10.12.2013
Zeit	14.15–15.45 Uhr
Ort	Vortragssaal Kinderkrankenhaus
Referent/in	Dr. med. Cornelia Mütze, Dr. med. Fritz Hering, Dr. med. Jost Kaufmann, Babette Wrase, Isabelle Gelhausen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 18

Zielgruppe	Pflegende aller Stationen, Funktionsbereiche und aus dem Dauernachtdienst, Physiotherapeuten, med. Fachangestellte etc. der Betriebsteile Merheim, Holweide sowie der KJPP
Inhalt	Lernvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der aktuellen Reanimationsleitlinien der ERC und AHA. Die für den jeweiligen Arbeitsbereich geltenden spezifischen Verfahrensanweisungen (z.B. Schockfunk, Notfallmanagement). In akuten Notfallsituationen sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund ist es wichtig, die medizinisch, wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse regelmäßig zu aktualisieren und die praktischen Handlungsabläufe zu trainieren.
Ziele/Schwerpunkte	Dazu gehören vor allem <ul style="list-style-type: none"> • das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus • die theoretischen Grundlagen der Wiederbelebung (ERC-Algorithmen) • die Durchführung der BLS-Maßnahmen (<u>B</u>asic <u>L</u>ife <u>S</u>upport) Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen • die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der BLS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen
Arbeitsformen	Fachgespräch, Demonstration BLS-Ablauf, praktisches Training mit Feedback
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termin	Die Fortbildung wird zu nachstehenden Terminen einmal vormittags und einmal nachmittags angeboten.
Termin	30.01., 13.02., 27.02., 20.03., 10.04., 15.05., 19.06., 04.09., 16.10., 06.11., 27.11. und 04.12.2013
Zeit	11.15–12.45 Uhr und 14.45–16.15 Uhr
Ort	AFW Holweide, Raum 5
Referent/in	Ursula Asshoff, Dorothee Hellmanns und Praxisanleiter/innen der Intensivstationen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 18

Thema: Evakuierung

Zielgruppe	Koordinierende Klinikeinsatzleitung Holweide, Merheim und Riehl
Inhalt	Mitglieder der Koordinierenden Klinikeinsatzleitung und des Zentralen Servicecenters/Empfang werden in der Zusammenarbeit im Notfall (Brand, Amoklauf, Bombendrohung, Bombenfund etc.) geschult. Aufgaben der Mitglieder, Aufbau der Alarmierung, Personaleinsatzplanung.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten • Einhaltung der Informationswege • Zusammenarbeit im Krisenfall <ul style="list-style-type: none"> – intern, zwischen Fachbereichen, Funktionsbereichen, Abteilungen etc. – extern, mit Feuerwehr, Polizei u.a.
Arbeitsformen	Vortrag, Gespräch
Termine	<p>A 12.03. und 10.09.2013</p> <p>B 14.03. und 15.10.2013</p> <p>C 19.03. und 24.10.2013</p>
Zeit	<p>A 14.15–15.45 Uhr (12.03.) und 16.00–17.30 Uhr (10.09.)</p> <p>B 07.15–08.15 Uhr (14.03.) und 07.15–08.15 Uhr (15.10.)</p> <p>C 08.00–10.00 Uhr (19.03.) und 16.00–17.30 Uhr (24.10.)</p>
Ort	<p>A Holweide, AFW</p> <p>B Merheim, Haus 20b, 2. OG, Raum 8</p> <p>C Riehl, Bibliothek</p>
Referent/in	<p>A Dr. Lutz Heger</p> <p>B Dr. Martin Schenkel</p> <p>C Dr. Marc Hoppenz</p>
Teilnehmer/in	min.: 5 / max. 30

Zielgruppe	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Inhalt	Die Sicherstellung eines wirksamen Brandschutzes bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH ist Bestandteil der Arbeitssicherheit und gehört zu den grundlegenden Aufgaben eines jeden Unternehmens. In dieser halbstündigen Übung erlernen Sie das richtige Verhalten bei Brand und den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher. Die theoretischen Grundlagen (vermittelt durch den Brandschutzhelfer vor Ort) werden durch diese praktische Übung vertieft. Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle Mitarbeiter einmal jährlich an einer Übung mit Feuerlöschern teilnehmen.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten im Brandfall • Umgang mit dem Feuerlöscher • Löschen des Feuers u.a.
Arbeitsformen	praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
FB-Punkte	Pflege: 1 Punkt
Termine	Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und online über die AFW-Intranetseite veröffentlicht
Zeit	jeweils 12.30–13.30 Uhr, 14.30–15.30 Uhr
Ort	<p>zu A zwischen Zentralwäscherei und Reha Nova</p> <p>zu B zwischen Zentralverwaltung und KJPP</p> <p>zu C Im Wirtschaftshof</p>
Referent	N.N.
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 25
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Klinikeinsatzleitung, Stab und Stabsleitung (Betriebsleitung, Abteilungsleiter, Geschäftsführung)
Inhalt	Stabsrahmenübung, Führung und Management in Krisensituationen
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Notfall- und Alarmpläne für nichtmedizinische Krisensituationen (z.B. Brand, technische Störungen, Massenanfall von Verletzten) • Kenntnis und Anwendung von Führungs- und Entscheidungsstrukturen in Krisensituationen
Arbeitsformen	Je eine Schulung/Übung/Planspiel pro Krankenhaus
Termine	Pflichtveranstaltung, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Teilnehmer erhalten eine Einladung.
Zeit	Zeit wird noch bekannt gegeben
Ort	Ort wird noch bekannt gegeben
Referent/in	Anke Steck, Organisationsentwicklung
Teilnehmer/in	min.: 5 / max. 30

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus dem Pflegebereich, die Umgang mit Zytostatika haben, Transfusionen und die jährliche Brandschutzübung absolvieren müssen
Inhalt	Im Sinne der Gefahrstoffverordnung und somit der Arbeitssicherheit müssen Personen, die direkten und indirekten Umgang mit Zytostatika haben, unterwiesen werden. Diese Unterweisung muss jährlich wiederholt werden. Die Sicherstellung eines wirksamen Brandschutzes bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH ist Bestandteil der Arbeitssicherheit. In dieser halbstündigen Übung erlernen Sie das richtige Verhalten bei Brand und den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher. Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle Mitarbeiter einmal jährlich an einer Übung mit Feuerlöschern teilnehmen. Der Umgang mit Transfusionen, sei es bei der Zubereitung, dem Transport oder der Applikation, birgt eine Reihe von Gefahren in sich, die in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • U.a. Arzneimittelwirkung • Gefahren und Schutzmaßnahmen • Entsorgung • Verhalten im Brandfall • Umgang mit dem Feuerlöscher • Biostoffverordnung • Medizinische Grundlagen bzgl. Blutkomponenten und Plasmaderivaten • Vorbereitung der Transfusion • Durchführung der Transfusion in Abgrenzung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten • Verhalten beim Transfusionszwischenfall
Arbeitsformen	Vortrag und praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
FB-Punkte	Pflege: 5 Punkte
Termine/Ort	23.04., 15.10., 12.11. und 03.12.13
Zeit	jeweils 10.30–15.15 Uhr
Ort	AFW- Holweide
Referent/in	Miriam Westholt, Michael Schröder und Ärztinnen/Ärzte des ITM
Teilnehmer/in	min.: 15 / max.: 40
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Pflegende und ärztliche Mitarbeiter/innen, die Umgang mit Transfusionen haben
Inhalt	Der Umgang mit Transfusionen, der entsprechend Transfusionsgesetz einer regelmäßigen Unterrichtspflicht unterliegt, birgt, sei es bei der Zubereitung, dem Transport oder der Applikation, eine Reihe von zu beachtenden Risiken in sich, die in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagen bzgl. Blutkomponenten und Plasmaderivaten • Vorbereitung der Transfusion • Durchführung der Transfusion in Abgrenzung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten • Verhalten beim Transfusionszwischenfall
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 1 Punkt
	Die Schulung wird mehrfach an unterschiedlichen Standorten angeboten.
Termine/Ort	05.02.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 26.02.2013 III/4 AFW 12.03.2013 III/3 Vortragssaal 09.04.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 14.05.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 08.10.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 05.11.2013 III/3 Vortragssaal 19.11.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin
Zeit	jeweils 14.30–15.15 Uhr
Referent/in	Ärztinnen/Ärzte des ITM
Teilnehmer/in	min.: 15 / max.: 25
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Alle Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer aus den verschiedenen Bereichen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Inhalt	Die Beratung dient dem gemeinsamen Austausch von Informationen und zur Optimierung der Arbeitssicherheit und dem Brandschutz vor Ort.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Arbeit des Brandschutzbeauftragten der letzten 12 Monate • Auswertung der Arbeit der Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer der letzten 12 Monate • Festlegung der gemeinsamen Ziele für das Jahr 2013/2014 • Sonstiges
Arbeitsformen	Diskussion, Vorträge
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und Online über die AFW-Intranetseite veröffentlicht
Referent/in	N.N.
Teilnehmer/in	min: 8 / max. 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Fachliche Fortbildungen

- Mediziner/innen
- Gesundheitsberufe
 - Hebammen
 - Pflegende
 - Kinästhetik
 - Netzwerktreffen
- Verwaltung
- Alle Berufsgruppen



Zielgruppe	Interessierte Ärzte/Ärztinnen
Inhalt	Durch Weiterentwicklung der G-DRG und einhergehend damit des ICD- und OPS-Katalogs ergeben sich jährlich neue Änderungen der stationären Abrechnungssystematik. Diese Änderungen sind für alle Krankenhäuser und damit auch für die KdSK relevant. Wichtig ist hierbei „Die Qualität der Dokumentation entscheidet über die Erlöse.“ Um hier „UpTo Date“ zu bleiben, werden in dieser Fortbildung u.a. die gesetzlichen Grundlagen, die Systematik und Weiterentwicklung des G-DRG-Systems und die Anwendung von ICD, OPS und Kodierrichtlinien vermittelt.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • G-DRG-System und deren Neuerungen • Deutsche Kodierrichtlinien • Herausfordernde Beispiele aus ihrer Praxis
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussionen, Fallbeispiele
FB-Punkte	Medizin: 5 Punkte
Termine	werden rechtzeitig bekannt gegeben
Zeit	09.00–13.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Carsten Claus
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 16
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Alle an der Durchführung von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln beteiligte Personen
Inhalt	ICH-GCP, GCP E6 Guideline, EU Legislation, Clinical Trials Directive 2001/20/EC, Berufsordnung der Ärzte, Deklaration von Helsinki, Datenschutzbestimmungen, AMG, GCP-Verordnung, Phasen der Arzneimittelentwicklung, Phasen klinischer Studien, Ethikkommissionen, Pharmakovigilanz, Patientenrekrutierung, Patientenaufklärung, Monitoring, Anforderungen an Quelldaten, Umgang mit Prüfmedikation, Datenmanagement, Audits & Inspektionen, Grundlagen Medizinprodukte und MPG.
Ziele	Zur Sicherung der Qualität in klinischen Prüfungen ist die fachgerechte Kenntnis und durchgehende Einhaltung internationaler Standards wichtig. Um Ihnen die Mitarbeit in klinischen Prüfungen zu ermöglichen, werden Ihnen die wichtigen gesetzlichen Bestimmungen, Richtlinien, Werkzeuge und die Verantwortlichkeiten in der Durchführung klinischer Studien vermittelt. Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung in Multiple-Choice-Verfahren ab.
Arbeitsformen	Vortrag, Übungen, Praxisbeispiele
FB-Punkte	Beantragung durch AFW bei der ÄK Nordrhein
Zertifikat	Prüfarzt Zertifikat AMG-Studien (Zertifizierung durch ÄK Nordrhein/Ethikkommission; Beantragung durch AFW)
Termin	22.02. und 23.02.2013
Zeit	09.00–17.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Dr. Carolin Maune u.a. (nur interne Referenten!)
Teilnehmer	min.: 10 / max.: 30

Zielgruppe	Ärztinnen und Ärzte aller Fachbereiche
Inhalt	Das Qualitätsmanagement Akutschmerztherapie an den Kliniken der Stadt Köln gGmbH kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn es als Zusammenspiel der einzelnen Berufsgruppen, Strukturen und Prozesse verstanden wird. Darüber hinaus sind differenzierte Kenntnisse der Akutschmerztherapie notwendig. Dieses Seminar soll Sie unterstützen, Ihre ärztlichen Aufgaben im Bezug auf das Schmerzmanagement wahrzunehmen und die Akutschmerztherapie im Arbeitsalltag kompetent umzusetzen.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • QM und Akutschmerztherapie an den Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Organisation, Strukturen, Prozess sowie Schmerztherapiestandards) • Umgang mit Analgetika: Indikation, Nebenwirkungen, Dosierungen • Umgang mit Opioiden und opioidgewöhnten Patienten • Körperliche Abhängigkeit, Sucht und Substitution • Essentials der Schmerzkathetertherapie für den Stationsarzt • Patientenkontrollierte Analgesie • Praxis der Schmerztherapie anhand von Fallbeispielen und Erarbeitung von Behandlungskonzepten
Arbeitsformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion von Fallbeispielen
FB-Punkte	Medizin: 8 Punkte
Termine	07.03. und 07.11.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Dr. Robin Joppich u.a.
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Ärztinnen und Ärzte, die Umgang mit Zytostatika haben
Inhalt	Im Sinne der Gefahrstoffverordnung und somit der Arbeitssicherheit müssen Personen, die direkten und indirekten Umgang mit Zytostatika haben, unterwiesen werden. Die Unterweisung muss jährlich wiederholt werden.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahren und Schutzmaßnahmen • Entsorgung • Verhalten bei unbeabsichtigter Freisetzung • Arbeitsmedizinische Vorsorge • Paravasate
FB-Punkte	Medizin: 1 Punkt
Termine	26.02. und 03.12.2013
Zeit	jeweils 09.30–10.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Miriam Westholt
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 30
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Hebammen und Ärzte/-innen tätig in der Geburtshilfe mit unterschiedlicher Berufserfahrung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wozu brauchen wir Simulationstraining • Perinatale Sentinel Events (Ursachenstatistik) • Teamtraining und Fallanalysen als Maßnahmen im Qualitätsmanagement • Theorie einzelner Notfälle und deren aktuelle medizinischen Behandlungsmethoden
Ziele/Schwerpunkte	Die Teilnehmer/innen reflektieren kritisch ihre geburtshilfliche Praxis. Sie erweitern ihr Wissens- und Handlungsspektrum im Sinne der Patientensicherheit. Kritische Situationen werden besser erkannt, die Entstehung von „Fehlern“ verstanden.
Arbeitsformen	Vortrag, Fallstudien, Gruppenarbeiten
FB-Punkte	Zertifizierung wird beantragt
Termin	26.04.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Patricia Gruber, Christiane Schwarz
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte aller Bereiche
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kostformen • Ernährung vor und nach OP's/Diabetes mellitus • Ernährung bei Adipositas/Diabetes mellitus • Sondenkost/Diabetes mellitus • Nahrungsverwertung bei z.B. Pankreatitis, nach Magenresektion etc. • Zahnstatus/Gebissträger – körperliche Einschränkungen, z.B. Apoplex <p>Fragen zu diesen Themen begegnen uns jeden Tag im pflegerischen Alltag, Essen ist Lebensqualität, für jeden von uns. Wir möchten im stressigen Alltag der Stationsarbeit Tipps und Tricks erarbeiten, die unsere Arbeit erleichtern, für die Patienten Qualität bedeuten und die Genesung vorantreiben. Für alle ein gutes Gefühl.</p>
Arbeitsformen	Power-Point-Präsentation, Diskussionen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	20.11.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Silvia Fink und Annette Stute
Teilnehmer/in	min: 10 / max: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Pflegende der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Mitarbeiter/innen im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Inhalt	Diabetes mellitus ist die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kinder- und Jugendalter. Nach aktuellen Schätzungen ist derzeit jedes 800. Kind betroffen. Die Neuerkrankungsrate steigt von Jahr zu Jahr und damit auch die Wahrscheinlichkeit, in nicht-diabetologischen Abteilungen mit „zuckerkranken“ Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen, sei es im Rahmen eines chirurgischen Eingriffs oder bei der Behandlung einer psychiatrischen Begleiterkrankung.
Ziele/Schwerpunkte	Es soll vor allem mehr Sicherheit des Personals bei der täglichen Versorgung und Betreuung der betroffenen Patienten erreicht werden. Grundlagen der Pathophysiologie und der verschiedenen Therapieformen sollen dabei ebenso erworben werden wie Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Diabetes mellitus und anderen somatischen und psychiatrischen Erkrankungen. Dadurch wird für die Zukunft auch eine Verbesserung der fachübergreifenden Betreuung der betroffenen Patienten und eine bessere Vernetzung der einzelnen Fachabteilungen ermöglicht.
Arbeitsformen	Fachvortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte
Termine	06.03. und 27.11.2013
Zeit	09.00 – 12.30 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	André Kluge
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

In Pflege- und Funktionsdienst

Zielgruppe	Stations-/Funktionsleitungen und/oder Stellvertretungen, Dienstplanverantwortliche
Inhalt	Dienst- und Urlaubsplanung unterliegen formellen und informellen Einflussfaktoren. Das Wissen darum mit den äußeren Einflüssen in Einklang zu bringen stellt täglich eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Dabei darf der Aspekt der Wirtschaftlichkeit nicht vernachlässigt werden.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Seminar lernen Sie Grundlagen der Dienst- und Urlaubsplangestaltung, bedarfsgerechte Planung incl. Ausfallmanagement unter Berücksichtigung der Mitarbeiter- und Patientenorientierung, Umsetzung relevanter Betriebsvereinbarungen mit den Möglichkeiten von TIMEOFFICE
Arbeitsformen	Vortrag und Diskussion Die Fortbildung wird zweimal angeboten
Termine	11. 04. und 10.10.2013
Zeit	08.30–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Christine Haut, Martin Fossel
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20

Ein Fortbildungstag für Intensiv- und Anästhesiepflegepersonal

Zielgruppe	Pflegende der Intensivpflege/Kinderintensivpflege und Anästhesiebereiche
Inhalt	Als Projekttag im Rahmen der Weiterbildung bieten die Teilnehmer/innen des Weiterbildungskurses für Intensivpflege/Päd. Intensivpflege und Anästhesie 2012/2014 wieder einen Fortbildungstag für Pflegende der Intensiv – und Anästhesiebereiche an. In diesem Jahr werden sich die Themen auf komplexe Pflegesituationen mit bewusstseins-, wahrnehmungs- und entwicklungsbeeinträchtigte Menschen beziehen. Detailinformationen werden rechtzeitig durch Flyer, Plakataushang und im Intranet bekannt gegeben.
Arbeitsformen	Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch
FB-Punkte	Pflege: 8 Punkte
Termin	05.06.2013
Zeit	09.00–17.30 Uhr
Ort	Köln Holweide, Hörsaal
Referent/in	Teilnehmer/innen des Weiterbildungskurses für Intensivpflege/Päd. Intensivpflege und Anästhesie 2012/2014
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 100

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller stationären Bereiche des Pflege- und Erziehungsdienstes und Ärzte der KJPP
Inhalt	Die Fixierung einer Person findet oft in einer Notfallsituation statt, die für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt. Daher sollte sie schnell und ohne „Kämpfe“ durchgeführt werden. Hierbei wird der Patient mittels spezieller Gurte auf dem Rücken liegend im Bett fixiert, so dass Eigen- und Fremdgefährdung ausgeschlossen wird. Um die Belastung für den Patienten und die Mitarbeiter/innen so gering wie möglich zu halten, sind regelmäßige Übungen notwendig. Jeder Mitarbeiter/innen der KJPP aus dem stationären Bereich muss sich selbständig 2x im Jahr zu einer Fixierfortbildung anmelden und teilnehmen.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Seminar lernen Sie <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und rechtliche Grundlagen • Umgang mit den Fixiergurten • Praktische Übungen
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte Die Fortbildung wird monatlich angeboten
Termine	23.01, 20.02., 13.03., 17.04., 15.05., 12.06., 03.07., 28.08., 25.09., 16.10., 13.11. und 04.12.2013
Zeit	14.00–15.30 Uhr
Ort	Keller der KJPP vor dem Aufzug
Referent/in	Katharina Michalou
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller stationären Bereiche des Kinderkrankenhauses
Inhalt	Die Fixierung einer Person findet oft in einer Notfallsituation statt, die für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt. Daher sollte sie schnell und ohne „Kämpfe“ durchgeführt werden. Hierbei wird der Patient mittels spezieller Gurte auf dem Rücken liegend im Bett fixiert, so dass Eigen- und Fremdgefährdung ausgeschlossen wird. Um die Belastung für den Patienten und die Mitarbeiter/innen so gering wie möglich zu halten, sind regelmäßige Übungen notwendig.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Seminar lernen Sie <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und rechtliche Grundlagen • Umgang mit den Fixiergurten • Praktische Übungen
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	Riehl 20.03. und 09.10.2013 Holweide 08.05. und 06.11.2013
Zeit	14.00–15.30 Uhr
Ort	Kleiner Konferenzraum im Kinderkrankenhaus und ZNA Krankenhaus Holweide
Referent/in	Katharina Michalou
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Basisseminar

Zielgruppe	Interessierte Pflegende und Medizinische Fachangestellte
Inhalt	Übermittlung von Grundkenntnissen für den OP
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • OP-Lehre • Hygiene • Sterilisation • BWL / OP-Management • Kommunikation • Anästhesie • Recht • QM
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Erleichterung der Einarbeitung in der Operationsabteilung • Erweiterung der Fach- und Sozialkommunikativen Kompetenz
Arbeitsformen	Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Praktische Übungen, Feedback und Diskussion
Termine	Im Zeitrahmen von 14 Tagen, 80 Unterrichtsstunden, auf Nachfrage
Zeit	08.30–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Marcus Becker und u.a.

PKMS

Zielgruppe	Pflegekräfte, Interessierte etc
Inhalt	Pflegedokumentationsstandard A05, Formulierungshilfen für Pflegeberichte und Pflegeplanungen, Grundlagen des Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS)
Ziele/Schwerpunkte	Erstellung einer juristisch einwandfreien und für die Abrechnung nachvollziehbaren Dokumentation
Arbeitsformen	Vortrag, Übungen, kollegialer Austausch
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	23.01., 24.04., 17.07. und 15.10.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Peter Schoos, Yvonne Werner
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Basisseminar

Zielgruppe	Praxisanleiter/innen, Mentor/innen, Pflegeexpert/innen, Dozent/innen
Inhalt	<p>Hilfe – ich soll unterrichten! Sie sind angefragt worden, als Mitarbeiter mit speziellen Fachkompetenzen in ihrem Arbeitsbereich und Expertenwissen ein Seminar zu halten? Oder Sie haben selbst Lust, einmal vor einer Gruppe Ihre Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben und zu unterrichten? Aber wie? Und der erste Eindruck zählt!</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik • Planung von Seminaren, Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten • Klassische und kreative Unterrichtsmethoden • Einsatz von Medien <p>Die Grundlagen sind die Voraussetzungen für das Aufbauseminar. Daher kann die Veranstaltung nur zusammen gebucht werden.</p>
Arbeitsformen	Vorträge, Kreativtechniken, Diskussionsformen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	09.07.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Beate Naumer
Teilnehmer/in	min: 8 / max.: 14
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Aufbauseminar

Zielgruppe	Praxisanleiter/innen, Mentor/innen, Pflegeexpert/innen, Dozent/innen
Inhalt	<p>Und jetzt an die Planung! Sie haben bereits das Basisseminar besucht und Ihnen schwirrt der Kopf von Sozialformen, Methoden und Medien. Sie möchten Ihre Kenntnisse umsetzen und einmal aktiv einen Unterricht oder ein Fortbildungsseminar planen. Sie benötigen Tipps und Tricks, wie Sie Ihren Ablauf organisieren und Ihre Zeit im Griff haben.</p> <p>Und Sie möchten Unterrichts- und Fortbildungsstörungen professionell begegnen.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Planung eines Seminars oder eines Unterrichts praktisch umzusetzen • Gezielt Sozialformen, Methoden und Medien einzusetzen • Unterrichtsstörungen kompetent zu begegnen <p>Die Teilnahme an dem Basisseminar ist für die Umsetzung der Inhalte zwingend notwendig.</p>
Arbeitsformen	Vorträge, Gruppenarbeiten, Diskussionsformen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	17.07.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Beate Naumer
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 14
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Basisseminar

Zielgruppe	Pflegende der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger
Inhalt	<p>Muttermilch ist die beste Ernährung für einen Säugling.</p> <p>Stillen trägt wesentlich zur optimalen Entwicklung des Babys bei und hat auch für die Mutter eine Reihe von gesundheitlichen Vorteilen.</p> <p>Stillen ist natürlich, aber gerade in schwierigen Situationen brauchen Mütter Unterstützung. Der Verlauf der Stillbeziehung in den ersten Wochen und Monaten ist sehr davon abhängig, welche Informations- und Beratungsmöglichkeiten der stillenden Mutter zur Verfügung stehen.</p> <p>Diese Fortbildung beinhaltet die Grundlagen von Laktation und Stillmanagement bei gesunden und kranken Kindern sowie Frühgeborenen, Stillprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten.</p>
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele etc.
FB-Punkte	<p>Pflege: 10 Punkte</p> <p>Die Fortbildung wird einmal angeboten.</p>
Termine	18.11. und 19.11.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Barbara Kämmerer
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Gebühr	90,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>

Aufbauseminar

Zielgruppe	Pflegende der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Wochenstationen, Hebammen und Entbindungspfleger, die in den letzten 5 Jahren das Grundlagenseminar „Stillen und Stillprobleme“ absolviert haben
Inhalt	<p>Diese Fortbildung beinhaltet die Grundlagen von Laktation und Stillen bei gesunden und kranken Kindern sowie Frühgeborenen, Stillprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten.</p> <p>Der Fortbildungstag soll bereits vorhandenes Wissen auffrischen und vertiefen, aktuelle Neuheiten aus dem Bereich Laktation und Stillen werden vermittelt.</p>
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele etc.
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	15.03.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Barbara Kämmerer
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Gebühr	90,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>

Zielgruppe	Alle Ärzte der operativen Abteilungen sowie Anästhesie; Alle OP-Pflegekräfte und OTA, sowie der Anästhesie, sowie alle Auszubildenden und WBT dieser Bereiche
Inhalt	Die Schwerpunkte sind so ausgewählt, dass sie alle im OP arbeitenden Ärzte/Ärztinnen und Pflegekräfte anspricht und insbesondere die Themen aufgreift, die interdisziplinär von Bedeutung sind. Es soll eine Basis für den gemeinsamen Austausch untereinander geboten werden, die dann als Grundlage für weiteres Handeln dient.
Ziele/Schwerpunkte	Arbeitsbedingungen im OP bezogen auf Geräuschpegel, Hygiene etc.
Arbeitsformen	Vorträge, Diskussion, Workshops
FB-Punkte	Pflege: 8 Punkte
Termin	01.06.2013
Zeit	9.00 – 16.00 Uhr
Ort	Hörsaal der RehaNova, Krankenhaus Merheim
Referent/in	Verschiedene Referenten
Ansprechpartner	Anästhesiepflege Merheim Kontakt: Cornelia Olligs: Olligsc@kliniken-koeln.de

Zielgruppe	Interessierte Mitarbeiter/innen mit Erfahrung in der Wundversorgung aus allen Berufsgruppen
Inhalt	Im Bereich der Wundversorgung ändern sich häufig Materialien, Strategien oder rechtliche Hintergründe. Deshalb ist es wichtig, sich regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen. Die Fortbildungen „Wundmanagement aktuell“ greifen aktuelle Themen auf und bieten Raum für einen Erfahrungsaustausch unter Experten.
Ziele/Schwerpunkte	Die Themen der jeweiligen Fortbildung werden ca. 4 Wochen im voraus auf der Intranetseite des Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagements bekannt- gegeben. Themenvorschläge können an den Koordinator für das Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagement unter wundmanagement@kliniken-koeln.de geschickt werden.
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte Die Veranstaltung wird dreimal angeboten.
Termine	06.03., 03.07. und 06.11.2013
Zeit	jeweils 11.00 – 13.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Jörg Linden, Suzanne Matthä, Birgit Ley
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Gebühr	40,- € externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Grundkurs

Zielgruppe	Interessierte Mitarbeiter/innen aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich
Inhalt	<p>Menschen mit einer Demenz leiden an Störungen des Gedächtnisses, des Denkvermögens, der Alltagskompetenz und der Informationsverarbeitung. Mit diesen Beeinträchtigungen können sie sich nicht an die festen Strukturen der Institution Krankenhaus anpassen. Herausforderndes Verhalten wie Weglaufen, Verweigerung, Aggressionen oder Depression sind die Folgen.</p> <p>Es entstehen Situationen, die für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und auch für die Mitarbeiter mit sehr viel Stress verbunden sind.</p> <p>Auf die Frage nach Lösungen gibt es keine Standardantworten. Mit dem Wissen über das Syndrom „Demenz“ und dem Verstehen ihrer individuellen Perspektive, mit den Kenntnissen über alternative Kommunikationsmöglichkeiten und mit der Reflexion des eigenen Verhaltens sowie der Rahmenbedingungen kann Handlungskompetenz für einen angemessenen Umgang mit demenzerkrankten Menschen entstehen.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zu den verschiedenen Krankheitsbildern der Demenz • ein vertieftes Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz und Reflexion der eigenen Haltung • Kompetenz im Umgang mit starken Gefühlen wie Unruhe, Wut und Trauer
Arbeitsformen	Plenum, Kleingruppe, szenische Darstellung, Selbstreflexion
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	13.11.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	Reha Nova Raum 1028
Referent/in	Barbara Klee-Reiter
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 20
Gebühr	190,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus dem Bereich Pädiatrie/Frühförderung, die mit Neugeborenen, Frühgeborenen, Kleinstkindern und Kindern mit Behinderungen pflegerisch, pädagogisch und/oder therapeutisch arbeiten.
Inhalt	<p>Mit dem Begriff „Infant-Handling“ richten wir unsere Achtung auf den praktischen Aspekt der Unterstützung von Kindern in Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozessen. Im Zentrum der Lernprozesse in einem Grundkurs stehen Alltagsaktivitäten, die Sie gemeinsam mit Kindern gestalten wie z.B. eine Position halten und unterstützen, essen, trinken, Windeln oder Kleidung wechseln, schlafen, sich im Raum fortbewegen. Die Teilnehmerinnen erlernen Grundlegendes über menschliche Bewegung und Funktion und wie sie dieses Wissen planvoll anwenden können, um sich mit dem eigenen Körper an die Bewegungsmöglichkeiten des jeweiligen Kindes anpassen zu können. Die Aufmerksamkeit liegt hier auf den Fähigkeiten und nicht den Einschränkungen des Kindes. Die Inhalte des Grundkurses werden hauptsächlich über Bewegungsaktivitäten und Körpererfahrungen erarbeitet und mit anderen Teilnehmer/innen, Puppen und teilnehmenden gesunden Kindern vertieft.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>Dieser Grundkurs leitet Lernprozesse an, um</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Annahmen über Gesundheit, Entwicklung und Lernen von Kindern bewusst zu machen, sie zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen • seine Bewegungssensibilität und Handlings-Kompetenz zu verfeinern, um so die Bewegungsfähigkeiten von Kindern effektiver unterstützen zu können <p>Bitte bringen Sie ein Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.</p>
Arbeitsformen	Bewegungserfahrung, Partneraktivitäten, Üben mit Puppen
FB-Punkte	Pflege: 14 Punkte
Termine	Die Fortbildung umfasst 4 Tage und wird zweimal angeboten. 06.05.–07.05. und 03.06.–04.06.2013 07.11.–08.11. und 02.12.–03.12.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	Vortragssaal Kinderkrankenhaus
Referent/in	Ursula Winkler
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 12
Gebühr	240,- € für externe Teilnehmer/innen

Zielgruppe	Mitarbeiter mit einem Abschluss des Kinästhetics in der Pflege – Grundkurs
Inhalt	Dieses Forum bietet Ihnen die Möglichkeit, die im Kinästhetics Grundkurs erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen und zu festigen. Insbesondere entwickeln Sie Fähigkeiten, die eigene Bewegung und die der Patienten wahrzunehmen, zu nutzen und individuelle Lösungsansätze für sich und der Patienten zu finden.
Arbeitsformen	individuell
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte Das Forum wird zweimal durchgeführt
Termine	21.03. und 26.09.2013
Zeit	08.30–12.30 Uhr
Ort	Reha Nova, Raum 1028 am 21.03.2013 Reha Nova, Raum 1031 am 26.09.2013
Referent/in	Edith Thömmes
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 12
Gebühr	35,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter mit einem Abschluss des Kinästhetics-Infant-Handling-Kurs.
Inhalt	Dieses Forum bietet Ihnen die Möglichkeit, die im Kinästhetics-Infant-Handling-Kurs erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen und zu festigen. Insbesondere entwickeln Sie Fähigkeiten, die eigene Bewegung und die der Patienten wahrzunehmen, zu nutzen und individuelle Lösungsansätze für sich und der Patienten zu finden.
Arbeitsformen	individuell
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte Das Forum wird viermal durchgeführt
Termine	14.03., 17.06., 22.08. und 10.10.2013
Zeit	08.30–12.30 Uhr
Ort	Vortragssaal Kinderkrankenhaus
Referent/in	Ursula Winkler
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 12
Gebühr	35,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Grundkurs

Zielgruppe	Ärzte/Ärztinnen, Pflegekräfte, Interessierte
Inhalt	Maietta-Hatch (MH) Kinaesthetics: Ein Bildungssystem, gegründet auf einer Lehre der menschlichen Bewegung. Basierend auf wissenschaftlicher Grundlage der Verhaltenskybernetik.
Ziele/Schwerpunkte	„Die Art und Weise, wie ein Mensch seine Alltagsaktivitäten privat und beruflich gestaltet, beeinflusst seine Gesundheits- und Lernprozesse positiv oder negativ. Lebenslang. Erweiterung meiner Bewegungskompetenz. Dies beginnt mit dem Achten auf meine eigene Bewegung. Ich lerne, mein Tun wahrzunehmen und anzupassen. Dies ist die Grundlage, um Aktivitäten im Alltag einfacher, effektiver und somit gesundheitsfördernd zu gestalten. Mit dem Ziel, die Qualität meiner Alltagsaktivitäten positiv zu beeinflussen. „Moveo ergo sum“. Ich bewege mich, also bin ich. Das Leitbild von MH-Kinaesthetics.
Arbeitsformen	Achten auf meine eigene Bewegung mit Hilfe der curricularen Elemente des MH Kinaesthetics Bildungsprogrammes: Konzeptsystem, Lernzyklus, Gesundheitsentwicklung, Kompetenzfelder, Organisation. Die Dokumentation erfolgt in einem Protokollheft, welches jeder Teilnehmer zu Kursbeginn erhält.
FB-Punkte	Pflege: 14 Punkte
Termine	02.09., 03.09., 23.09. und 24.09.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr Praktische Anleitungstermine: nach Absprache
Ort	RehaNova, Raum 1032
Referent/in	Edith Thömmes
Teilnehmer/in	max.: 12
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Hygienementoren/innen
Inhalt	Zweimal im Jahr finden unsere Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Hygienementor. Ein wichtiges Forum für kreative Diskussionen für Experten.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von aktuellen hygienischen Kenntnissen • Theorie-Praxis-Transfer durch Fallbeispiele • Erfahrungsaustausch in der täglichen Arbeit als Hygienementor
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	20.03. und 05.11.2013
Zeit	14.15–16.15 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Regine Galante
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Diabetesmentoren/innen
Inhalt	Zweimal im Jahr finden Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen im Rahmen der Diabetologie. Informationsaustausch und Förderung der Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt. Die Teilnahme an diesem Workshop sollte für alle ausgebildeten Diabetesmentoren/innen verbindlich sein.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der neusten aktuellen theoretischen Kenntnisse der Diabetestherapie • Theorie-Praxis-Transfer durch Fallbeispiele • Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Diabetesmentoren/innen
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	17.04. und 16.10.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Silvia Fink
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Ernährungsmentoren/innen
Inhalt	Zweimal im Jahr finden unsere Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Ernährungsmentor. Ein wichtiges Forum für kreative Diskussionen für Experten.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von aktuellen Kenntnissen • Theorie-Praxis-Transfer durch Fallbeispiele • Erfahrungsaustausch in der täglichen Arbeit als Ernährungsmentor
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	11.03. und 27.11.2013
Zeit	14.30–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Annette Stute
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Aktive Praxisanleiter/innen, die regelmäßig Auszubildende in ihrem Lernprozess unterstützen.
Inhalt	Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen dienen dem Erfahrungsaustausch und Vertiefung lernbezogener pflegewissenschaftlicher und pädagogischer Inhalte. Die Teilnahme an diesen Workshops ist für alle aktiven und weitergebildeten Praxisanleiter/innen Grundlage ihrer beruflichen Anerkennung.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit und Austausch lehr- und lernbezogener Erfahrungen • Wissensvertiefung ausbildungsbezogener neuer Inhalte und Verfahren • Erarbeitung geeigneter Instrumente für das berufliche Handeln • Einsatz pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in den Anleitungsprozess
Arbeitsformen	Projektarbeit, Vorträge, Diskussion etc.
FB-Punkte	Pflege: 3 Punkte
Termine	05.03., 10.07. und 12.12.2013 Termine für Mitarbeiter aus dem OP und Funktionsabteilung werden gesondert herausgegeben.
Zeit	09.00 – 12.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Beate Naumer u.a.
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Schmerzmentoren/innen
Inhalt	Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Vermittlung von aktuellem Wissen im Rahmen von kurzen Fortbildungen. Dazu werden ggf. auch zusätzliche Dozenten eingeladen. Die Teilnahme an diesem Workshop sollte für alle ausgebildeten Schmerzmentoren/innen verbindlich sein.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden zur Schmerzreduktion • Neue Aspekte der pharmakologischen Schmerztherapie • Vertiefendes Wissen hinsichtlich medizinischer schmerzreduzierender Methoden • Erfahrungsaustausch und Kompetenzstärkung • Änderungen und Neuerungen in der Organisation Akut-schmerzmanagement
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion etc.
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	13.03., 26.06. und 09.10.2013
Zeit	14.45 – 16.15 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Kathleen Messer, Babette Wrase, Felizitas Zander-Polke
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Wundmentoren/innen (AFW), Wundexperten
Inhalt	Dreimal im Jahr finden Netzwerktreffen für Mentoren und Experten in der Wundversorgung statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von neusten aktuellen theoretischen Kenntnissen • Theorie-Praxis Transfer durch Fallbeispiele • Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Mentor für Wundversorgung (AFW)
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
FB-Punkte	Pflege: 1 Punkt
Termine	25.02., 14.05. und 15.10.2013
Zeit	14.45–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Jörg Linden, Suzanne Matthä, Birgit Ley
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Patientenbegleitdienst und Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen, die ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten
Inhalt	<p>Fühlen Sie sich gerüstet, wenn jemand über Unwohlsein klagt, Atemprobleme äußert oder vielleicht sogar ein Herz-Kreislauf-Stillstand eintritt?</p> <p>Wissen Sie, was Sie tun müssen, bis Hilfe und Unterstützung eintrifft?</p> <p>In dieser Veranstaltung werden allgemeine Grundlagen zur Ersten Hilfe und Erstversorgung in Notfallsituationen im Gespräch gemeinsam erarbeitet und an Phantomen praktisch trainiert. Anschließend erfolgt ein Feedback zu den Übungen.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung einer Notfallsituation und Überprüfung lebenswichtiger Funktionen • Auffrischung allgemeiner Grundlagen zur Ersten Hilfe • Auslösen der Notfallkette (Schockruf, Verfahrensanweisungen) • Basismaßnahmen im Rahmen der Wiederbelebung • Praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
Arbeitsformen	Vortrag, Gespräche und Diskussionen, praktisches Training
FB-Punkte	Pflege: 3 Punkte
Termine	19.03. und 05.11.2013
Zeit	13.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide, Raum 5
Referent/in	Ursula Asshoff, Dorothee Hellmanns
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 18
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen die bereits eine Ersthelferausbildung absolviert haben und die in ihren Arbeitsbereichen als Ersthelfer nach GUV-V-A5 eingesetzt werden. Der zeitliche Abstand zwischen dem Grundlehrgang und dem Auffrischtraining darf zwei Jahre nicht überschreiten.
Inhalt	<p>Unverzichtbar – Ersthelfer/innen bei den Kliniken mit aktuellem Know-how! Dieses Auffrischungsseminar gibt den Ersthelfern die Möglichkeit, das bisher Erlernte unter Berücksichtigung neuer medizinischer Erkenntnisse und neuer Lerninhalte zu aktualisieren. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung ist ebenfalls fester Bestandteil dieses Trainings.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem eintägigen Seminar ist die vorherige Teilnahme am Grundlehrgang Ersthelferausbildung n. G-U-V-A5 oder ein nachgewiesener „Erste-Hilfe-Lehrgang“. Der zeitliche Abstand zwischen dem Abschluss eines solchen Seminars und dem Auffrischtraining darf zwei Jahre nicht überschreiten.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der Notfallsituation und Überprüfung lebenswichtiger Funktionen • Erste Hilfe bei akuten Erkrankungen, Vergiftungen, Unfällen und sonstigen Verletzungen • Organisation und Auslösen der Notfallkette • Basismaßnahmen im Rahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung
Arbeitsformen	Vorträge, Dialoge und Reflexionen, praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	17.06.2013
Zeit	08.30 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent	N.N.
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzer geschichtlicher Rückblick • Umgang mit dem Gesetz (am Beispiel „Beantragung einer Arbeitszeit“) • Interessenvertretung der Beschäftigten <ul style="list-style-type: none"> – Der Betriebsrat in unserem Unternehmen – Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrates (... wann lohnt es, sich den Betriebsrat anzurufen?) – Betriebsvereinbarungen und Dienstanweisungen – Betriebsversammlungen • Mitwirkungsrechte und Beschwerderechte des Arbeitnehmers <ul style="list-style-type: none"> – (... wie funktioniert das?) • Personelle Einzelmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> – (... was darf wer?)
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen kennen, die sich unter anderem mit Ihren betrieblichen Problemen beschäftigen • Welche Wege Sie bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen gehen können • Allgemeines zu Schutzgesetzen, Tarifverträgen und Regelungen aus der Arbeitswelt sowie die Grenzen der Interessenvertretung kennen
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion etc.
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	04.11.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Thomas Stiefelhagen
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Pflegende und ärztliche Mitarbeiter/innen, Sekretärinnen, Stationsleitungen
Inhalt	Dieser Kurs vermittelt den Inhalt von Datenschutz-Regelungen und sensibilisiert die Mitarbeiter im Umgang mit personenbezogenen Daten. Teilnehmer lernen Lösungswege für die tägliche Arbeit kennen und erlangen Sicherheit für den richtigen Umgang mit sensiblen Patientendaten. Sie werden befähigt, Datenschutzprobleme zu erkennen und datenschutzgerecht zu denken.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Wie geht man am besten mit Anfragen der Krankenkasse um? • Kann ich meine Patientendaten an den niedergelassenen Arzt mailen? • Welche Datenweitergabe ist bereits gesetzlich erlaubt? • Welche Informationen über den Patienten dürfen Dritte erhalten? • Datenschutz beginnt beim Empfang. Was ist zu beachten? <p>Haben Sie diese und ähnliche Fragen, müssen Sie sich mit Datenschutz und ärztlicher Schweigepflicht auseinandersetzen. Dazu dient dieser Kurs. Auch wenn Sie den Zugriff von Personen auf die Daten ihrer Patienten kritisch hinterfragen oder personenbezogene Daten „das Haus verlassen“ (Online-Konferenzen, Studie), spielen Datenschutz und ärztliche Schweigepflicht eine Kernrolle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gesetzlichen Vorgaben (für Ärzte) • Inhalte von Datenschutz und ärztlicher Schweigepflicht • die Organisation des Datenschutzes in den Kliniken • Rechte und Pflichten beim Umgang mit Daten • Patientendaten weiter geben • Forschen mit Patientendaten • Vertraulichkeit wahren bei den Abläufen auf Station, Arztzimmer, Ambulanz oder OP • Darstellung von Schutzmaßnahmen
Arbeitsformen	Vortrag mit Praxisbeispiele und Lösungen
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	06.02., 21.03., 10.04., 16.05., 12.06., 11.07., 24.10., 20.11. und 19.12.2013
Zeit	jeweils 15.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Birgit Terres, Datenschutzkoordinatorin
Teilnehmer/in	min: 10 / max: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Alle Pflegenden und Interessierten
Inhalt	<p>The world is getting smaller and English is getting more and more important. If you need more English at work, and need to feel more confident, this course is for you.</p> <p>Here you will have lots of opportunities to speak. We will role-play talking to patients and their visitors, telephoning, understanding the spoken language, hospital-related vocabulary and phrases, and writing emails. We will also do our best to cover procedures and topics you request.</p> <p>Aufgrund der wachsenden internationalen Zusammenarbeit, Globalisierungsbestrebungen und Kommunikation über Internet werden Sprachkenntnisse in Alltagssituationen von Pflegenden immer wichtiger. Ihre Englischkenntnisse aus der Schulzeit reichen heute für den beruflichen Alltag nicht mehr aus. Unsere Seminare sind zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse, Sie werden sehr schnell in der Lage sein, das Erlernte anwenden zu können.</p> <p>Grundkenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, wie viele Jahre Sie bereits Schulenglisch gelernt haben, wie lange dies her ist und in welchen Situationen Sie im Berufsleben Englisch schon benötigen.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Nützliche Formulierungen • Telefongespräche • Beratung von Patienten und Angehörigen • Wichtige Vokabel für die Pflege und notwendige Fachtermini • Typische Kommunikationssituationen • Pflegeanamnese
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Gesprächssimulationen und praktische Übungen
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
	Die Fortbildung wird als Seminarreihe angeboten und kann nur komplett gebucht werden
Termine	05.03., 19.03., 09.04., 23.04. und 07.05.2013
Zeit	15.00–16.30 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Stephen Charles, Dorothee Hellmanns
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 20

Zielgruppe	Führungskräfte aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<p>Es fängt alles mit der Stellenausschreibung, der Einstellung und dem Arbeitsvertrag an ... und dann?</p> <p>Unter Beachtung einer großen Anzahl einschlägiger Gesetze, Verordnungen, betriebsinternen Vereinbarungen, Anweisungen und Regeln gilt es in irgendeiner Form, noch der eigenen Arbeit nachzukommen. Doch welche Rechte und welche Pflichten ergeben sich genau daraus und was bedeutet dies für mich als Führungskraft?</p> <p>Neben dem theoretischen Ansatz auf Basis einzelner Gesetze soll die praktische Umsetzung und Handhabung der Einzelfragen besonders hervorgehoben werden.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Personalabteilung/Kliniken • Allgemeiner Überblick <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsrecht, TVöD und TVÄ • Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers • Ermahnungen, Abmahnungen, Kündigungen • Abwesenheiten <ul style="list-style-type: none"> – Krankheit, Urlaub, Arbeitsbefreiung, Sonderurlaub • Arbeitszeit <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitszeitgesetz, Pausenregelungen, Teilzeit- und Befristungsgesetz • Betriebsverfassungsgesetz • Betriebsvereinbarungen • Grundzüge der Entgeltzahlung im Zusammenhang mit dem Arbeitsvertrag • Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren mit Blick aufs AGG
Arbeitsformen	Kombination aus Vortrag, Bildpräsentation und freier Gruppenarbeit, Handout für zukünftige Bearbeitungen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	10.04., 26.06., 11.09. und 13.11.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Wolfgang Hüsken, Christian Schu
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bald in Mutterschutz bzw. in Elternzeit gehen oder in Elternzeit sind. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich vorab über Möglichkeiten für junge Familien erkundigen möchten.
Inhalt	<p>Dieses Seminar soll Ihnen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die rechtlichen Möglichkeiten rund um die Elternzeit und den beruflichen Wiedereinstieg geben und Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Kinderbetreuung vorstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie lange kann ich Elternzeit nehmen? • Wann bekomme ich Elterngeld? • Kann ich während der Elternzeit arbeiten? • Kann ich nach der Elternzeit meine Arbeitszeit reduzieren? • Ab wann kann ich mein Kind betreuen lassen? • Welche Kinderbetreuungsmöglichkeiten gibt es bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH? • Tagesmutter/-vater, wie finde ich einen Platz, was kostet das? • Die Kontaktstelle Kindertagespflege stellt sich vor <p>Partner und Partnerinnen sowie ihre Kinder sind herzlich eingeladen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie Ihre Kinder mitbringen. Eine gesonderte Kinderbetreuung ist angedacht.</p>
Arbeitsformen	Kurzvorträge, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	09.04. und 03.09.2013
Zeit	15.00 – 17.00 Uhr
Ort	AFW Holweide / P3 Hebammenhaus
Referent/in	Christiane Vahlhaus und Vertreter/innen der Elterngeldstelle und Kontaktstelle Kindertagespflege
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in die Pflege und/oder Betreuung von Angehörigen eingebunden sind. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, bei denen eine Pflegebedürftigkeit von Angehörigen absehbar ist.
Inhalt	<p>Dieses Seminar soll Ihnen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die rechtlichen Möglichkeiten rund um die Pflegezeit geben und offene Fragen beantworten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kann ich meine Arbeitszeit für die Pflege von Angehörigen reduzieren?• Wo bekomme ich Entlastung?• Was ist Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit?• Wo gibt es Beratungsangebote für Angehörige von Demenzkranken? <p>Die Familiäre Pflege stellt ihre Angebote vor (Gesprächskreise, Pflegekurse, Pfeletrainings, Einzelgespräche)</p> <p>Partner und Partnerinnen sowie ihre Kinder sind herzlich eingeladen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie Ihre Kinder mitbringen. Eine gesonderte Kinderbetreuung ist angedacht.</p>
Arbeitsformen	Kurzreferat, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	10.04. und 04.09.2013
Zeit	15.30 – 17.30 Uhr
Ort	AFW Holweide / P3 Hebammenhaus
Referent/in	Christiane Vahlhaus, Frau Gemmel, Mitarbeiterin Familiäre Pflege (Casemanagement)
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

EDV



Einweisung – Schulung

Zielgruppe	Alle neuen Mitarbeiter/innen der Intensivmedizin- und Intensivpflege, die die Inhalte dieser Schulung an ihrem Arbeitsplatz benötigen
Inhalt	<p>Bei den Kliniken wird auf allen Intensivstationen (E2/D1 in Planung) eines der modernsten Patienten-Daten-Management-Systeme eingesetzt. Mit diesem PDMS werden u.a. Vitalwerte und Beatmungswerte automatisiert gespeichert und eingetragen, ärztliche und pflegerische Berichte erzeugt. Die Anwender erfahren mit diesem System Unterstützung und Zeitersparnis in der Bilanzrechnung, bei Verordnungen und Scoringsystemen.</p> <p>Durch die hohe und jederzeit verfügbare Informationsdichte, die Lesbarkeit der Eintragungen und Bündelung der relevanten Daten, ermöglicht dieses System eine schnellere Therapieentscheidung und trägt damit zur Patientensicherheit und zur Qualitätssteigerung bei. Die Auswertbarkeit der Daten unterstützt auch Wissenschaftliche Arbeiten und Studien.</p> <p>In dieser Schulung lernen Sie den sicheren Umgang, die einfache Bedienung, Vorteile, Software und Hardware dieses PDMS kennen.</p>
Arbeitsformen	Übungen, Vortrag
FB-Punkte	Pflege: 5 Punkte
	Die Fortbildung wird zwölfmal angeboten
Termine	08.01., 05.02., 05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.2013
Zeit	09.00–14.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent	Andreas Plenert
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 9

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
Inhalt	Die Nutzung von Office-Programmen gehört mittlerweile in vielen Unternehmen zum „Standard“ und ist unabdingbar für eine erfolgreiche Tätigkeit im Arbeitsgebiet. Das Textverarbeitungsprogramm Word gehört mit zu den wichtigsten Anwendungen am PC. Mit den Kenntnissen aus diesem Lehrgang gelingt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein erfolgreicher Einstieg.
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienungselemente, Oberfläche des Programms kennen • Dokumente einzugeben, zu speichern und zu drucken • Korrektur von Texten • Zeichen- und Seitenformatierung sowie Absatzformatierung, Tabellen, Sonderzeichen, Grafiken
Arbeitsformen	Übungen, Vortrag
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	12.03. und 22.10.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Kerstin Kuschel
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 9

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus dem Pflegedienst, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
Inhalt	Die an den Kliniken entwickelte Software „CareIT“ hat sich schnell als Bettensteuerungs- und Pflegedokumentations-Hilfe etabliert. Besonders das moderne Pflegeassessment-Werkzeug „ePAAC®“ (Entwicklung der HSK-Kliniken Wiesbaden) ermöglicht eine schnelle pflegerische Einschätzung von Patienten. In diesem Seminar soll der sichere Umgang mit allen Funktionen der Software vermittelt werden.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Seminar lernen Sie <ul style="list-style-type: none"> • Bettensteuerung mit CareIT • Grundlagen von ePAAC® • Funktionen in CareIT • Fallübungen (z.B. Patientenbegleitdienst, Bettenbestellung etc.)
Arbeitsformen	Übungen, Vortrag
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte Die Fortbildung wird zweimal angeboten
Termine	12.06. und 25.09.2013
Zeit	09.00–13.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Britta Einert, Jürgen Weber
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 9

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
Inhalt	Die Funktionalität unseres Krankenhaus-Informationssystems Lorenzo ist sehr vielfältig. Einige Möglichkeiten der Nutzung sind manchmal nicht bekannt oder zu selten in der Anwendung. Dieses Seminar soll die Handhabung einzelner Lorenzo-Module und deren Funktionen auffrischen und festigen.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten- und Bewegungsmanagement • Medizinische Dokumentation • Stationsarbeitsplatz • Terminkalender • Order-Entry • Arztbriefschreibung
Arbeitsformen	Vortrag, Übungen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	20.03. und 18.09.2013 Bei Bedarf auch zusätzliche Kurse möglich. Bitte wenden Sie sich direkt an die ITK.
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Britta Einert
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 9

Mehr als ein E-Mail-Programm

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
Inhalt	Das bekannte Office-Programm „MS Outlook 2003“ wird meist nur mit der Bearbeitung von Emails in Verbindung gebracht. Aber Outlook ist viel komplexer! Mit diesem Programm können Sie auch komfortabel ihre Termine, Adressen und Notizen verwalten. Selbst die Nutzung in Arbeitsgruppen ist mit Outlook kein Problem. Das notwendige Know-how erhalten Sie in diesem Seminar.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Seminar lernen Sie <ul style="list-style-type: none"> • Empfangen, Bearbeiten und Versenden von Nachrichten per E-Mail • Bearbeiten und Verwalten von Terminen und Ereignissen • Verwalten von Kontakten • Organisation und Delegation von Aufgaben • Einrichten des Outlook-Arbeitsplatzes • Effizienter Umgang mit Dateien und Ordnern • Suchen, Drucken und Archivieren von Dokumenten
Arbeitsformen	Übungen, Vortrag, Gruppenarbeiten
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	26.02. und 24.09.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Kerstin Kuschel
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 9

Einführung in die Tabellenkalkulation

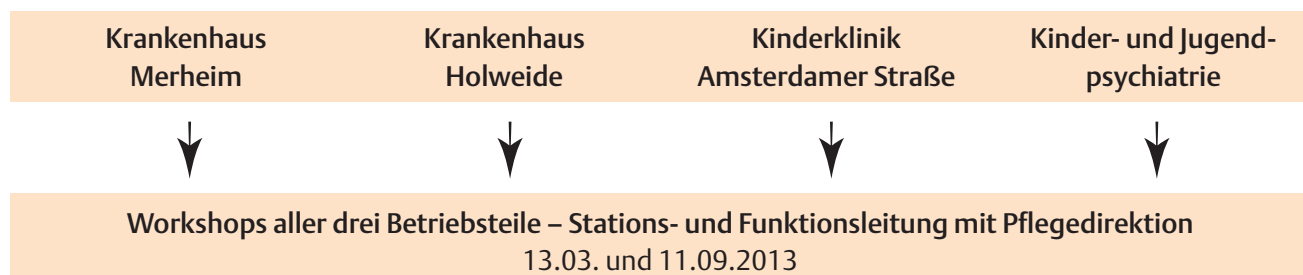
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
Inhalt	Mit der Tabellenkalkulation Excel lassen sich Berechnungen komfortabel durchführen und anschaulich präsentieren. Aber auch prognostische Analysen lassen sich mit dieser Software einfach umsetzen. Anhand praxisnaher Beispiele lernen Sie die Grundfunktionen kennen und sicher anwenden.
Ziele/Schwerpunkte	In diesem Seminar lernen Sie <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Überblick über die Software • Aufbau der Arbeitsfläche • Eingabe und Korrektur von Texten und Zahlen • Tabellen erstellen • Tabellen gestalten • Text und Zahlen formatieren (Darstellung ändern) • Grundlagen zum Rechnen mit Excel • Formeln eingeben • Einfache Diagramme erstellen
Arbeitsformen	Übungen, Vortrag, Power-Point, Gruppenarbeiten
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	10.04. und 04.12.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Kerstin Kuschel
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 9

Zielgruppe	Alle interessierten Ü-50-Mitarbeiter/innen ohne bzw. mit sehr geringen Computerkenntnissen.
Inhalt	<p>Erste Schritte im Umgang mit Computern. Vermittelt wird der Umgang mit Computern vom Einschalten des Computers bis hin zur richtigen Bedienung der Tastatur und der Maus. Zusätzlich wird der richtige Gebrauch von Suchmaschinen wie Google erklärt und gezeigt wie man individuell im Internet recherchiert.</p> <p>Der Kurs setzt keine weiteren Vorkenntnisse voraus. Es wird keine Dienstbefreiung gewährt!</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagenvermittlung• Computer kennen lernen• Internet kennen lernen <p>Die Fortbildung wird als Seminarreihe angeboten und kann nur komplett gebucht werden</p>
Termine	15.11., 22.11. und 29.11.2013
Zeit	jeweils 14.30–17.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent	Kerstin Kuschel
Teilnehmer/in	min: 8 / max: 9
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

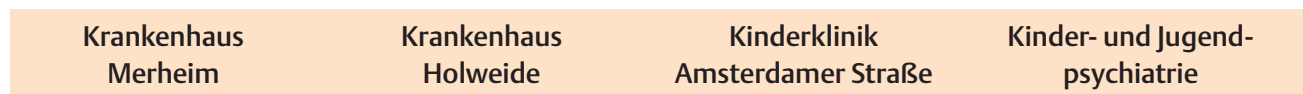
- **Kommunikation**
- **Coaching und Supervision**



In den Häusern finden regelmäßige Leitungsbesprechungen statt.



Leitungsbesprechung (14.00–16.00 Uhr)	Leitungsbesprechung 3. Mittwoch im Monat (12.00–14.00 Uhr)	Leitungsbesprechung 1. Mittwoch im Monat (14.00–16.00 Uhr)	Leitungsbesprechung 2. Dienstag im Monat (11.00–12.30 Uhr)
24.01.2013	16.01.2013	02.01.2013	08.01.2013
28.02.2013	20.02.2013	06.02.2013	12.02.2013
25.04.2013	17.04.2013	03.04.2013	09.04.2013
23.05.2013	15.05.2013	01.05.2013	14.05.2013
18.06.2013	19.06.2013	05.06.2013	11.06.2013
25.07.2013	17.07.2013	03.07.2013	09.07.2013
22.08.2013	21.08.2013	07.08.2013	13.08.2013
24.10.2013	16.10.2013	02.10.2013	08.10.2013
28.11.2013	20.11.2013	06.11.2013	12.11.2013
19.12.2013	18.12.2013	04.12.2013	10.12.2013
		Info Runde 3. Mittwoch im Monat (13.30–14.15 Uhr)	



Zielgruppe	Interessierte
Inhalt	<p>Telefonieren eine Herausforderung? Ein paar Reizworte, ein paar ungewollte, ungeschickte Formulierungen – und schon ist das Gespräch eskaliert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionelles Auftreten am Telefon • Sach- und Beziehungsebene des Telefongesprächs • Patienten- und angehörigorientierte Kommunikation • Gesprächsstörungen, Gesprächsförderer • Handlungsschritte im Beschwerdegespräch
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerisch können Sie verschiedene Rollenperspektiven erleben und reflektieren • Interaktive Methoden helfen Ihnen zusätzlich, Probleme abzustreifen und neue Kraft zu tanken • Souveränes und freundliches Auftreten am Telefon
Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Simulationstraining • Interaktive Übungen • Übungen zur Stressbewältigung
Termin	07.10.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Frau Eckhardt
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	Krisen und Konflikte gehören zu unserem Alltag. Ihre konstruktive Bewältigung oft leider nicht. Konflikte können durch gegensätzliche Ziele und Werte, aber auch durch unvereinbare Verhaltensweisen entstehen. Konflikte so zu bearbeiten, dass sie sich für die Beteiligten nicht negativ auswirken, sondern vielmehr Impulse für Veränderungen und Verbesserungen liefern, ist Aufgabe jedes Einzelnen.
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte zu erkennen und anzusprechen • Konflikte zu analysieren • Konstruktive Lösungsstrategien zu entwickeln • Konfliktprävention
Arbeitsformen	Impulsvorträge, Erfahrungsaustausch, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen mit ausführlichem Feedback
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	09.04. und 06.11.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Ira Zeitz-Izmirli
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16
Gebühr	50,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die für sich neue Sichtweisen und Handlungsoptionen entdecken wollen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Mediation? • Phasen einer klassischen Mediation • Sich-Mitteilen (Fakten und Gefühle), Zuhören • Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Wie ist das mit Recht und Unrecht bei einem Konflikt? • Muss im Konflikt immer der Schuldige/die Schuldige gesucht und gefunden werden? • Wenn zu bestimmten Themen die Worte fehlen, Kritik und Vorwürfe überhand nehmen oder Gesprächsversuche immer wieder im Streit enden, kann Mediation helfen wieder in Kontakt zu kommen und so neue Wege und einvernehmliche Lösungen zu finden!
Arbeitsformen	Vortrag, interaktive Elemente, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	29.08.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Christiane Vahlhaus und ggf. weitere Referenten
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 12
Gebühr	80,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Als Führungsinstrument

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die an dem Seminartag „Mediation – Ein Weg der Konfliktlösung“ teilgenommen haben
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Phasen einer klassischen Mediation • Kurzmediation • Moderationstechniken
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives Üben der verschiedenen Phasen • Ausprobieren verschiedenen Moderationstechniken • Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Konflikten <p>Konfliktbeispiele, die im Seminar bearbeitet werden sollen, können Sie mir gerne, bis eine Woche vorher, mitteilen.</p>
Arbeitsformen	Arbeit zu Zweit, in Kleingruppen, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	06.09.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Christiane Vahlhaus und N.N.
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 12
Gebühr	80,- € für externe Teilnehmer
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Führungskräfte und deren Vertreter/innen
Inhalt	<p>In der laufenden Routine werden täglich Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern geführt. Dabei liegt der Schwerpunkt meistens auf der Klärung der Sachproblematik.</p> <p>Diese Art Gespräche eignen sich jedoch selten dazu, Fragen zu klären, die die Zusammenarbeit mit einzelnen Mitarbeitern betreffen.</p> <p>Das Mitarbeitergespräch stellt ein gestaltendes Element einer zielorientierten Zusammenarbeit dar und unterstützt im Besonderen einen kooperativen Führungsstil im Unternehmen.</p> <p>Durch das Mitarbeitergespräch lässt sich vorhandenes oder zusätzliches Potential von Mitarbeitern frühzeitig erkennen, fördern und weiterentwickeln. Das Gespräch mit Berücksichtigung der persönlichen Arbeits- und Berufssituation hilft dem Mitarbeiter bei seiner beruflichen Orientierung und seinem persönlichen Engagement.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs • Die Verfahrensanweisung bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH • Gestaltung eines Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs
Arbeitsformen	Impulsvorträge, Plenum, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	17.12.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Ira Zeitz-Izmirli
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Für Mitarbeiter/innen

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<p>Einmal im Jahr findet das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter der Kliniken der Stadt Köln gGmbH statt. Ziel ist es unter anderem, eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern zu schaffen. Gleichzeitig soll das Gespräch die Gelegenheit zu einem gegenseitigen Feedback geben.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs ist, dass die beiden Gesprächspartner die berufliche Zukunft des Mitarbeiters diskutieren und gemeinsam die erforderlichen Vereinbarungen zur Erreichung der Ziele treffen.</p> <p>Wir möchten Sie bei Ihrer Vorbereitung auf das Gespräch unterstützen.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>In diesem Seminar lernen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zielsetzung und den Nutzen des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs kennen • die Verfahrensanweisung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH kennen • wie Sie sich persönlich auf das Gespräch vorbereiten • konstruktives Feedback geben • Ihre eigenen Interessen und Ziele zu vertreten
Arbeitsformen	Kurze theoretische Inputs, Plenum, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	08.11.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Ira Zeitz-Izmirli
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Team-Coaching Coaching-Variante, bei der mehrere oder alle Mitglieder eines Teams gemeinsam gecoacht werden und dies auf eine gemeinsame Zielsetzung hin abgestimmt ist. • Gruppen-Coaching z.B. für Projektleiter
Ziele/Schwerpunkte	<p>Coaching-Variante, bei der mehrere Personen, die keine gegenseitigen Abhängigkeiten haben, in einer Gruppe gecoacht werden.</p> <p>Die Anliegen sind dabei thematisch so ausgerichtet, dass sinnvolles und effektives Lernen der Gruppenteilnehmer voneinander gewährleistet ist.</p> <p>Das Coaching muss bei dem unmittelbaren Vorgesetzten beantragt werden.</p>
Ort	AFW Holweide
Referent/in	verschiedene
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der KJPP. Teilnehmer/innen werden benannt
Inhalt	Supervision ist ein Instrument zur Reflexion und Verbesserung des beruflichen Handelns. Supervision in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist notwendig, um konkrete Patientensituationen reflektieren zu können, Rückmeldung und Austausch über schwierig erlebte Patientensituationen zu gestalten, Schulung der Eigenreflexion zu gewährleisten und damit verbunden eine Verbesserung der Arbeitsqualität und der professionellen Kompetenz zu erreichen.
Termine	Für Mitarbeiter/innen der Jugendstation, Tagesklinik und Grünes Haus 23.01., 29.05., 25.09. und 06.11.2013 Für Mitarbeiter/innen der Intensivstation, Kinderstation 1 und 2 24.01., 23.05., 26.09. und 07.11.2013
Zeit	nach Absprache
Ort	auf den jeweiligen Stationen
Referent/in	Micha Hilgers
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 12

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aller Bereiche

Was ist Coaching ?

Coaching ist die professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von Personen mit Führungs-/Steuerungsfunktionen und von Experten in Unternehmen/Organisationen. Zielsetzung von Coaching ist die Weiterentwicklung von individuellen oder kollektiven Lern- und Leistungsprozessen bzgl. Primär beruflicher Anliegen.

Wann ist Coaching sinnvoll?

- Wenn wichtige berufliche Entscheidungen anstehen
- Wenn neue (Führungs-) Funktionen/Aufgaben übernommen werden sollen
- Wenn eine externe Sichtweise gewünscht ist
- Wenn Konflikte mit Mitarbeitern/Kollegen bestehen
- Wenn die berufliche Situation reflektiert werden soll

Nutzen des Coachings

- Bewältigung von als schwierig erlebten Situationen
- Offenlegen problemverursachender Prozesse, Muster und Einstellungen
- Eröffnung neuer Sichtweisen
- Wahrnehmung der eigenen Stärken als positive Ressourcen

Ihr Coach: Ira Zeitz-Izmirli – Mein Ansatz

Jeder Mensch ist anders. Er hat seine individuellen Stärken und Schwächen und sieht sich beruflich wie privat tagtäglich mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Die Antworten auf seine Probleme ruhen meist schon in ihm selbst.

Als Coach und Beraterin unterstütze ich Sie dabei, Lösungen für Ihre Situation mit Hilfe Ihrer eigenen Fähig- und Möglichkeiten zu entwickeln.

Ich bleibe dabei stets objektiv und wertfrei – gebe mentale Anstöße ohne Anstoß zu nehmen.

Allergrößten Wert lege ich auf Diskretion sowie Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang miteinander.

Bitte wenden Sie sich an Ihren unmittelbaren Vorgesetzten. Das Coaching muss über Ihren Vorgesetzten beantragt werden.

Gesund und fit für den Berufsalltag



Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie Zeit für sich? • Lässt man Sie zur Ruhe kommen? • Bewundern Sie manchmal Menschen, die auch im größten Stress ruhig und gelassen bleiben? • Sind Sie von Menschen beeindruckt, die sich ihre Ausgeglichenheit bewahren? <p>Sie können zu diesen Menschen gehören, und das ohne größere Anstrengung. Ihr positives Denken wird gefördert. Gönnen Sie sich heute eine Auszeit und laden Sie Ihre Batterien auf!</p> <p>Schöpfen Sie Ruhe und Kraft.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen • Autogenes Training • Meditation • Phantasiereisen • Atemübungen • Brain-Gym® <p>Probieren Sie aus, was am besten zu Ihnen passt!</p>
Arbeitsformen	Übungen, Vortrag, Power-Point-Präsentation, Gruppenarbeiten
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	05.11.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Giséla Sáinz López
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 16
Gebühr	60,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Wer oder was sind die „Tibeter®“?

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<p>Die „Tibeter®“ sind ein einfaches Energie- und Fitnessprogramm für Jedermann und Jedefrau jeden Alters.</p> <p>Das Programm hat seinen Ursprung im Yoga. Die „Tibeter®“ bestehen aus fünf einzelnen, sich ergänzenden Bewegungsabläufen, die vollständig praktiziert werden wollen.</p> <p>Eine natürliche Haltung und Anleitung zu genauen Bewegungsabläufen verhindert mögliche Fehlerquellen bei der Übungsausführung. Die Kombination mit einer ruhigen und tiefen Atmung sowie mit positiven, lichten Gedanken intensiviert die Wirkung.</p> <p>Ergänzende Entspannungshaltungen unterstreichen den Wert des Programms.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<p>Das Programm entfaltet eine ganzheitliche Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organfunktionen, Muskeln und Sehnen, das endokrine Drüsensystem und das Immunsystem werden harmonisiert und vitalisiert • Es fördert die Ganzheitlichkeit und baut, neben der äußeren, auch echte innere Fitness auf • Sie erschließen auf natürliche Art und Weise einen Weg zum eigenen Ich, zu Selbstbewusstsein, zur inneren Mitte, zu Ruhe und Gelassenheit
Arbeitsformen	<p>Gruppenarbeit, praktische Übungen, Atemtechnik</p> <p>Bitte bequeme oder sportliche Kleidung, Decken und warme Socken sowie kleines Kissen oder Nackenhörnchen mitbringen. Es wird keine Dienstbefreiung gewährt.</p>
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	30.09.2013
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Giséla Sáinz López
Teilnehmer/in	min.: 10 max.: 16
Gebühr	60,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Ein Tag zur eigenen Burnout-Prävention

Zielgruppe	Pflegende und Interessierte aus allen klinischen Bereichen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie den Eindruck, beruflich immer mehr Aufgaben zu übernehmen? • Sie haben zunehmend weniger Zeit und Energie für Ihr Privatleben? <p>Dann sendet Ihnen Ihr Körper vielleicht bereits Warnsignale.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie schaffe ich meine Arbeit, ohne mich völlig auszupowern? • Wie und wodurch schöpfe ich neue Kraft? <p>Die Beantwortung dieser Fragen steht im Mittelpunkt des Seminars. Sie erforschen Ihre (verdeckten) Belastungsfaktoren und Ihre individuellen Überforderungsmuster und entwickeln erste Handlungsalternativen. Sie entwickeln Ihre ganz persönliche Anti-Burnout-Strategie und erobern sich Ihre Arbeitszufriedenheit zurück.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Phasen und Warnsignale des Burnout-Prozesses • Einführung des Kurzpausenkonzeptes • Reflektion des eigenen Arbeitsstils • Balance zwischen Arbeit und Freizeit • Eigene Grenzen wahrnehmen, ernstnehmen und setzen
Arbeitsformen	Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, erlebnisorientierten Methoden, Input, Erfahrungsaustausch
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termin	06.05.2013 Es erfolgt keine Dienstbefreiung!
Zeit	09.00 – 16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Andrea Wirbka
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 14
Gebühr	80,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Entspanne doch einfach mal

Zielgruppe	Alle Mitarbeiter/innen und Interessierte
Inhalt	Ein von der Universität Tübingen entwickeltes Programm gemäß den Leitlinien zur Behandlung der Tabakabhängigkeit sowohl der Arzneimittelkommission, der Deutschen Ärztesgesellschaft als auch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung.
Ziele/Schwerpunkte	„Rauch-FREI“ Nichtraucher sind gesünder, attraktiver, sportlich fitter, sie haben eine längere Lebenserwartung und sparen eine Menge Geld.
Arbeitsformen	Einzelgespräch und 6 x Gruppengespräche
Termine	Ab März 2013 – montags 18.00–20.00 Uhr alternativ – mittwochs 14.00–16.00 Uhr Einzeltermine werden gesondert vereinbart
Ort	Lungenklinik
Referent/in	Frau Dr. Scheidt
Teilnehmer/in	min.: 10 / max.: 12
Gebühren	Die Kursgebühr beträgt <ul style="list-style-type: none"> • 75,- € für Mitarbeiter/innen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH • 160,- € für externe Teilnehmer/innen <p>Die Kosten werden anteilig von der Krankenkasse/-versicherung übernommen.</p>

Zielgruppe	Humorvolle Entspannung für alle Interessierten, die neugierig sind, einmal andere Wege auszuprobieren, um sich einfach mal neu zu erleben und daraus neue Kraftquellen für den Alltag zu entdecken.
Inhalt	Wer neugierig ist, ist in Berührung mit sich und seiner Umwelt. In dieser „Berührung“ liegen die Quellen: der eigenen Entspannung, der Achtsamkeit, des Humors, des Auftankens für einen neuen Arbeitstag. Mal leise, mal laut, mal nachdenklich, mal realistisch, mal poetisch, mal rätselhaft, mal überraschend wollen wir den Blickwinkel von uns selber und unserem Gegenüber erweitern.
Ziele/Schwerpunkte	Ziel ist es, im Hier und Jetzt zu sein, sich in der Bewegung und in der Stille zu entspannen, lustvoll über sich nachzudenken, sich ohne Kraft und Mühe zu begegnen und aufzutanken und sich neu zu entdecken.
Arbeitsformen	Spielerische Sensibilisierungs- und Wahrnehmungsübungen sowie Rollenspiele aus dem Kommunikations-, Theater- und Achtsamkeitsbereich. Es erfolgt keine Dienstbefreiung
Termine	Werden rechtzeitig bekannt gegeben!
Zeit	Wird rechtzeitig bekannt gegeben!
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Renate Kraemer
Teilnehmer/in	min: 14 / max.: 16
Gebühr	90,- € für externe und interne Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

	<p>Wirbelsäulengymnastik</p> <p>Sie leiden oft unter Rückenschmerzen oder Muskelverspannung, fühlen sich nach einem langen Arbeitstag ausgelaugt und wie gerädert?</p> <p>Überlegen Sie doch einmal kurz, wie viel Ihnen Ihre Gesundheit wert ist! Vielleicht einmal pro Woche die Mittagspause aktiv zu gestalten durch 1 Stunde Wirbelsäulengymnastik?</p> <p>Die Kosten dieser Präventionskurse können je nach Krankenkasse mit bis zu 80% des Kursbeitrages bezuschusst werden.</p> <p>Zielgruppe Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen, Interessierte Externe</p> <p>Inhalt Ein „starker“ Rücken ist erheblich belastbarer und nimmt kleine Alltags-sünden in Bezug auf Haltung und Bewegung nicht so schnell übel. Daher ist neben der Haltungsschulung auch das Stabilisationstraining und sensomotorische Training ein wichtiger Bestandteil dieses präventiven Bewegungsangebotes. Vor allem das hierzu eingesetzte Pilates-Training trägt wesentlich zu einer stabilen und gleichzeitig mobilen Wirbelsäule bei und hilft, die Gelenke gesund zu erhalten.</p> <p>Die Kursstunden werden ergänzt durch den Einsatz von Musik und verschiedenen Übungsgeräten.</p> <p>Ziele/Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltungsschulung • Vermittlung v. Anatomiewissen bzgl. Haltungsapparat und Atmung • Körperwahrnehmungsübungen, Dehntraining, Muskelaufbau • Entspannungstraining mit Atemschulung und Übungen aus dem Yoga und Qigong <p>Arbeitsformen Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit Info-Material und Übungsanleitungen zum selbständigen Heimtraining Bitte bringen Sie zum Kurs 1 Handtuch, Gymnastikschlappen oder Socken und bequeme Kleidung mit.</p>		<p>Termine</p> <p>Merheim Kurs 1 07.01.–18.03.2013 (10 x) Kurs 2 08.04.–08.07.2013 (12 x) Kurs 3 09.09.–16.12.2013 (13 x)</p> <p>Holweide Kurs 1 08.01.–19.03.2013 (10 x) Kurs 2 09.04.–09.07.2013 (12 x) Kurs 3 10.09.–17.12.2013 (13 x)</p> <p>Riehl Kurs 1 09.01.–20.03.2013 (10 x) Kurs 2 10.04.–10.07.2013 (12 x) Kurs 3 11.09.–18.12.2013 (13 x)</p> <p>Zeit</p> <p>Merheim 13.00–14.00 Uhr Holweide 13.00–14.00 Uhr oder 14.20–15.20 Uhr Riehl 12.15–13.15 Uhr</p> <p>Ort</p> <p>Merheim Klinikum, Gymnastikraum der Chirurgie Holweide Hörsaal oder Turnsaal d. Physikalischen Therapie Riehl Vortragssaal</p> <p>Referent/in Marie Therese Schiffmann</p> <p>Teilnehmer/in min.: 5 / max.: 12</p> <p>Gebühr Die Kursgebühr ist abhängig von der Teilnehmeranzahl</p> <p>Infos über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Telefon 0221.6310619 • E-Mail mt.schiffmann@netcologne.de
--	---	--	--

Umgang mit aggressivem Verhalten und Gewalt



Zielgruppe	Frauen von 18–99 Jahren
Inhalt	<p>Von Belästigung, sexueller Belästigung und Vergewaltigung sind überwiegend Frauen betroffen. Situationen, in denen Frau sich unwohl oder hilflos fühlt, gibt es sowohl am Arbeitsplatz als auch auf dem Arbeitsweg, im privaten und im öffentlichen Raum.</p> <p>Wie lerne ich Situationen einzuschätzen, um dann auch entsprechend reagieren zu können?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tipps für das Verhalten in Angst besetzten Situationen • Täter-/Opferverhalten • Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz • Umgang mit schwierigen/aggressiven Patienten und deren Angehörigen • Gegenwehr, Hilfsmittel • Notwehr • Anzeige bei der Polizei
Ziele/Schwerpunkte	Vermittlung und Stärkung der Handlungskompetenz in Angst besetzten Situationen
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte
Termin	10.10.2013
Zeit	14.00–18.00 Uhr
Ort	AFW-Holweide
Referent/in	Heike Afflerbach-Hintzen, Mitarbeiterinnen des Kriminalkommissariats Vorbeugung
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 20
Gebühr	50,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	<p>Obligatorisch für Mitarbeiter/innen der KJPP Pflege- und Erziehungsdienst, Therapeuten, Ärzte und Psychologen. Weitere Mitarbeiter der Kliniken, die mit gewaltbereiten Patienten Kontakt haben</p>	Termin	<p>Praktische Auffrischungstermine Für Mitarbeiter der KJPP werden in regelmäßigen Abständen Auffrischungstermine zu dieser Fortbildung angeboten, bei denen es sich um rein praktische Übungs- und Trainingsangebote handelt.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Phasen der Krisenentwicklung • Interventionsstrategien in verschiedenen Phasen der Krisenentwicklung • Verbale, non- und paraverbale Techniken für die Krisenprophylaxe und -nachsorge • Sicherheitstechniken zum Selbstschutz bei tätlichen Angriffen • Haltetechniken zur physischen Begrenzung körperlich aggressiver Patienten • Transporttechniken 	Zeit	04.02., 14.03., 10.06., 10.09 und 20.11.2013
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der eigenen Wirksamkeitsüberzeugung in Bezug auf tätliche Auseinandersetzungen • Optimierung des eigenen Verhaltens in Krisensituationen • Kompetenzerweiterung bei der Konfliktlösung unter Berücksichtigung der physischen und psychischen Schutzbedürftigkeit von Patienten • Verbesserung koordinativer Abläufe in den Mitarbeiterteams 	Ort	Bewegungsraum der KJPP (1.C.108)
Arbeitsformen	<p>Vorträge, Diskussionen, Übungen und Rollenspiele</p> <p>Kleidung Bei teilweise intensiven Übungsformen körperlicher Auseinandersetzung wird das Tragen sportlicher Kleidung empfohlen. Schmuck (Ohr, Haar, Hals, Handgelenk) bitte ablegen.</p>	Teilnehmer/in	<p>min.: 3</p> <p>Eine Anmeldung für die Auffrischungstermine ist erforderlich und erfolgt per Mail an: diehl@kliniken-koeln.de</p>
FB-Punkte	Pflege: 6 Punkte		
Termine	11.03., 11.06., 10.09. und 21.11.2013		
Zeit	08.30–14.30 Uhr		
Ort	AFW Holweide		
Referent	Gunnar Diehl		
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 12		
Anmeldung	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern</p>		

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Stress erkennen, Umgang mit eigenen Stressfaktoren, Stressbewältigungstechniken• Bedeutung von Körpersprache in Bedrohungssituationen• Konfliktlösungsvorschläge• Umgang mit menschlicher Aggressivität• Umgang mit Provokationen• Wie helfe ich mir und anderen (meine Hilfsmittel)• Nachbereitung eines Konfliktfalles• Diskussion von Rechtsfragen (Vorläufige Festnahme, Durchsuchungen, Notwehr, Hausverbot) <p>Falls Sie konkrete Situationen, Themen, Probleme im Seminar bearbeiten möchten, sollten Sie diese möglichst vor der Veranstaltung mitteilen, damit Inhalte und entsprechende Übungen vorbereitet werden können.</p>
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Erlernen neuer Verhaltensmuster, um den eigenen Stress-Spiegel in Konfliktsituationen senken zu können und dadurch mehr Handlungskompetenz zu erhalten• Sie können anschließend bei schwierigen Gesprächspartnern eigene Handlungsmöglichkeiten strukturieren und präventiv vorbereiten
Arbeitsformen	Vortrag, Fallbeispiele, Gespräche
FB-Punkte	Pflege: 6 Punkte
Termin	07.05.2013
Zeit	09.00–15.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Wolfgang Hudziak
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 24
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Qualitätsmanagement



Zielgruppe	Interessierte aller Berufsgruppen, die Interne Audits durchführen bzw. an Internen Audits teilnehmen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagenwissen zu Internen Audits • Einführung in die Verfahrensanweisung „Interne Audits“ der Kliniken der Stadt Köln • Anwendung der Unterlagen (Auditplan, Auditprotokoll) • Erfahrungsaustausch zu Internen Audits und praktische Tipps
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Bedeutung und des Nutzens Interner Audits • Verstehen der Auditsystematik (Planung, Durchführung, Nachbereitung) • Anwendung der geltenden Verfahrensanweisung und der Mustervorlagen
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, u.a. Erstellung eines Auditplans
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte
Termine	24.04.2013
Zeit	09.00–13.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Franziska Jacob, Iris Müsken
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 16
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Nutzen und Definition von Behandlungspfaden • Muster für Behandlungspfade bei den Kliniken der Stadt Köln • Evaluation anhand von Kennzahlen • Hinweise zur Erarbeitung und Einführung von Behandlungspfaden
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Ziele und der Methodik von Behandlungspfaden • Kennenlernen der Vorgehensweise zur berufsgruppenübergreifenden Erarbeitung und Einführung von Behandlungspfaden
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	Jeweils vor den Halbjahrestreffen der zum Thema Behandlungspfade benannten Mitarbeiter/innen (Abstimmung und Bekanntgabe des Termins jeweils am Ende des vorherigen Termins)
Termin	05.03.2013 Es wird einen noch nicht terminierten Zusatztermin im 2. Halbjahr geben
Zeit	15.00–16.00 Uhr
Ort	Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
Referent/in	Carsten Thüsing
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Benennung der Vertreter der einzelnen Fachabteilungen durch die Pflegedirektion und Chefärzte Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.

Zielgruppe	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Definition, Grundgedanken, Ziele des klinischen Risikomanagements • Führung als Grundvoraussetzung: konstruktive Fehlerkultur • CIRS – ein Instrument zum Lernen aus kritischen Ereignissen • Risikoaudits: Methodik, Ergebnisse und abgeleitete Maßnahmen • OP-Sicherheitscheckliste inkl. Team-Time-Out: Methodik, Ergebnisse, Erfolgsfaktoren
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Ziele und Methoden des klinischen Risikomanagements • Erkennen der Bedeutung von Führung und wertschätzender Kommunikation, Umsetzung der Führungsgrundsätze und des Leitbilds
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, u.a. zur Analyse eines kritischen Ereignisses
FB-Punkte	Pflege: 7 Punkte
Termine	05.06. und 13.09.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Carsten Thüsing
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: www.afwbildung.intern

Zielgruppe	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Risiken im Krankenhaus, Ursachen • Meldeweg von Risiken, Abgrenzung zum bleibendem Schaden • Wahrung der Anonymität, Führung als Grundvoraussetzung: konstruktive Fehlerkultur • Methodik zur Bearbeitung der gemeldeten Risiken
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Ziele und der Methodik von CIRS • Kennenlernen der Vorgehensweise zum Melden und Bearbeiten von Risiken
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	Jeweils vor den Halbjahrestreffen der zum Thema CIRS benannten Mitarbeiter/innen (Abstimmung und Bekanntgabe des Termins jeweils am Ende des vorherigen Termins)
Termin	19.03.2013 Es wird einen noch nicht terminierten Zusatztermin im 2. Halbjahr geben
Zeit	14.30–15.30 Uhr
Ort	Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
Referent/in	Carsten Thüsing
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	Interne TN Benennung der Vertreter der einzelnen Fachabteilungen durch die Pflegedirektion und Chefärzte Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.

Zielgruppe	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Nutzen der KTQ-Zertifizierung • Inhalte und Voraussetzungen für die Zertifizierung • Bewertungssystem • Erstellung der Selbstbewertung • Vorbereitung auf die Fremdbewertung/Visitation
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Ziele und der Methodik der KTQ-Zertifizierung • Vorbereitung auf die Selbst- und Fremdbewertung
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, kurze Gruppenarbeit
FB-Punkte	Pflege: 3 Punkte
Termine	Voraussichtlich im März/April 2013
Zeit	14.30–17.30 Uhr
Ort	Konferenzräume in Holweide, im Kinderkrankenhaus und in der RehaNova
Referent/in	Carsten Thüsing
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	<p>Interne TN Benennung der Vertreter der einzelnen Fachabteilungen durch die Pflegedirektion und Chefärzte</p> <p>Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.</p>

Zielgruppe	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren Fachabteilungen der Kliniken der Stadt Köln
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und kritische Diskussion der aktuellen Schwerpunkte des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements • Anregungen zur Priorisierung der Aktivitäten, Initiierung neuer Themen • Vorstellung von Aktivitäten aus einzelnen Bereichen/Abteilungen • Reflektion und Weiterentwicklung einzelner Methoden des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen neuer Methoden sowie der aktuellen Aktivitäten des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements • Gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung der Aktivitäten und Methoden des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Termine	26.02.2013 Es wird einen noch nicht terminierten Zusatztermin im 2. Halbjahr geben
Zeit	15.00–17.00 Uhr
Ort	Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
Referent/in	Carsten Thüsing, Mitarbeiterinnen des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements, Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 15
Anmeldung	<p>Interne TN Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.</p>

Sonstige



Das Projekt INNOVATIV!



Das deutsche Gesundheitswesen befindet sich seit Jahren im Wandel, strukturelle Bedingungen verändern sich, zunehmender Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung führen dazu, dass die Unternehmen die Potentiale ihrer Beschäftigten noch systematischer fördern und nutzen wollen.

Hier setzt das dreijährige Projekt „INNOVATIV Gemeinsam mit Frauen führen“, das bis zum 31.10.2013 läuft, an. Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die Projektleitung liegt bei der Hochschule Niederrhein/Institut SO.CON und die Kliniken der Stadt Köln gGmbH sind einer von sechs Kooperationspartnern.

„Gemeinsam führen mit Frauen“ arbeitet auf drei Ebenen

- **Auf der individuellen Ebene**
Unterstützen spezielle Trainings- und Coaching-Angebote weibliche Führungsnachwuchskräfte sowie (angehende) Eltern
- **Auf der Ebene der Organisation**
Sensibilisierung von Führungskräften für die unterschiedlichen Aspekte einer gender- und diversitygerechten Führungskultur
- **Auf der Ebene der Vernetzung**
Unternehmensübergreifende Kooperation in den einzelnen Maßnahmen.
Beteiligte Unternehmen: LVR, BARMER, Deutsche Post DHL, Siempelkamp Giesserei GmbH, van Laack GmbH, Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Eine Teilnahme an folgenden Maßnahmen ist noch möglich

- **1. Erfolgreich in Führung gehen – Strategien für karriereorientierte Frauen**
Frauen (4 tages Training)
Termine 19./20.2.2013 und 16./17.04.2013
Wegen hoher Nachfrage evtl. noch weitere Termine
Referentin Frau Dr. Watrinet
- **2. Frauen führen – Männer führen (1 Tag)**
Termine 20.03.2013, 16.04.2013
Referent Herr Schmitz

Als Teilnehmer/-in einer Maßnahme können Sie ein **Coachingangebot** nutzen.

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsflyern im Intranet auf der Startseite oder Sie wenden sich direkt an:

Frau Vahlhaus Gleichstellungsbeauftragte, Telefon -2092

Frau Lagemann oder Frau Bruns im AFW, Telefon -2389 oder -2878

Zielgruppe	Werdende Eltern
Inhalt	An diesen Abenden werden umfassende Informationen über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Informationen über Hebammenhilfe und die Besonderheiten der geburtshilflichen Klinik von Holweide gegeben. Der Abend bietet Zeit und Raum, Ihre offenen Fragen als werdende Eltern zu beantworten. Die Informationsabende enden mit einer Besichtigung der Räumlichkeiten vor Ort.
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussionen Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Termine	An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat
Zeit	18.30 Uhr
Ort	Hörsaal des Krankenhauses Holweide
Referent/in	1. Dienstag im Monat: Prof. Friedrich Wolff und Heidi Schweizer 3. Dienstag im Monat: N.N. – eine Hebamme aus dem Team der Frauenklinik und eine Kinderkrankenschwester aus dem Team des Kinderzimmers

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen
Inhalt	Der Advent stellt eine gute Gelegenheit dar, bisherige Sichtweisen der Welt um uns herum und der eigenen Person zu hinterfragen, zu modifizieren, und er bietet Anlass, neu sehen zu lernen und vielleicht sogar andere Schwerpunkte im Arbeitsleben wie im privaten Leben zu setzen. Der Besinnungstag richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Advent eine Atempause gönnen möchten. Mit Hilfe von kreativen Gestaltungsformen soll ein Zugang zum Thema versucht werden.
Termin	02.12.2013
Zeit	09.00–16.30 Uhr
Ort	Haus Altenberg
Referent/in	Klaus Rüggeberg
Teilnehmer/in	max.: 12
Gebühr	20,- € für Verpflegung
Anmeldung	Per E-Mail an rueggebergk@kliniken-koeln.de bis 01.03.2013 oder telefonisch unter -5578. Daraufhin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung! Evtl. Dienstbefreiung bitte selbst beim Vorgesetzten beantragen!

... muss in der Vergangenheit blättern (André Malraux)

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen
Inhalt	Das sind spannende Fragen nach dem Gestern und dem Morgen in unserem Leben. Nicht selten nutzen Patienten im Krankenhaus ihren Aufenthalt, um sich solchen Fragen zu stellen, die sie im Getriebe des Alltags überhören. Die Antworten auf diese Fragen gestalten ihr Heute. Ab und an ist es auch für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut, auf dem Lebensweg innezuhalten und sich eine Übersicht zu verschaffen. Das Gewesene ist zu erinnern, zu würdigen und ggf. abzuschließen und das Kommende ist zu planen, zu gestalten und zu begrüßen.
Ziele/Schwerpunkte	In Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit und mit den Methoden der Genogrammarbeit, systemischen Aufstellungen, Phantasiereisen u.a.m. werden wir das Vergangene anschauen und die Perspektiven des Lebens in den Blick nehmen.
Termine	24.-26. April 2013
Zeit	24.04.2013, 15.00 Uhr Beginn 26.04.2013, 15.00 Uhr Ende
Ort	Haus Marienthal, 57612 Marienthal/Ww
Referent/in	Klaus Rüggeberg, Ingrid Stahl
Teilnehmer/in	max.: 15
Gebühr	75,- €, darin enthalten sind Übernachtung, Vollpension mit 4 Mahlzeiten sowie Seminarunterlagen
Anmeldung	Per E-Mail an rueggebergk@kliniken-koeln.de bis 01.03.2013 oder telefonisch uner -5578. Daraufhin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung! Evtl. Dienstbefreiung bitte selbst beim Vorgesetzten beantragen!

Zielgruppe	Werdende Mütter und Väter
Inhalt	An diesem Abend werden umfassende Informationen über das erste Anlegen im Kreißaal, auf der Wochenstation und für die ersten Tage zu Hause gegeben. Der Abend bietet Raum und Zeit für offene Fragen und Möglichkeit zur Diskussion.
Termine	15.01., 09.04., 09.07. und 10.12.2013
Zeit	18.30–20.45 Uhr
Ort	Neuer Konferenzraum des Krankenhauses Holweide
Referent/in	Monika Dömmecke

Der Patient als Kunde

Zielgruppe	Mütter mit gestillten und abgestillten Kindern
Inhalt	An diesen Vormittagen erhalten Mütter Informationen über Stillprobleme, Stilltechniken, Wachstumsschübe der Kinder, Einführung der Breikost und vieles mehr. Der Vormittag bietet Zeit und Raum für offene Fragen und Austausch mit anderen Müttern.
Arbeitsformen	Offener Austausch Anmeldung ist nicht erforderlich
Termine	07.01., 21.01., 04.02., 18.02., 04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12., 23.12.2013 * Feiertage werden in Absprache verschoben
Zeit	16.00–17.30 Uhr
Ort	Räume des Hebammenhauses Holweide
Referent/in	Monika Dömmecke

Zielgruppe	Ärzte/innen, Pflegende, Sekretärinnen und Interessierte
Inhalt	Belegt durch Studien und vor allen Dingen durch Feedback unserer Patienten hat der Wunsch nach Information und einer gelungenen Kommunikation oberste Priorität. Stress, Überforderung und Belastungen durch konflikträchtige Situationen führen aber immer häufiger zu einer nicht angemessenen Kommunikation und damit verbunden zu einer Unzufriedenheit unserer Kunden. Um sich selbst und das Verhalten anderer besser zu verstehen, adäquat und relativ stressfrei zu handeln und zu kommunizieren ist das Modell der Transaktionsanalyse ein hilfreiches Instrument. <ul style="list-style-type: none"> • „Ich bin okay – Du bist okay“ – Grundannahme der Transaktionsanalyse • Grundlagen der Transaktionsanalyse • Reflexion eigener Verhaltensweisen für ein konstruktives Miteinander • Verstehen von aktuellen Schwierigkeiten und Problemen im Rahmen der Kommunikation • „Eingeschränkte“ Kommunikation mit Patienten (z.B. Demenz)
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der eigenen Einstellungen und Emotionen • Entwicklung neuer Alternativen, um Konflikte zu vermindern bzw. zu vermeiden • Weiterentwicklung einer wertschätzenden zugewandten Kommunikation
Arbeitsmethoden	Fallbeispiele, die persönliche Erfahrung und Problemfelder der Teilnehmer/innen stehen dabei im Vordergrund.
Termine	06.06. und 05.09.2013
Zeit	09.00–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent	Klaus Holetz Der Kurs wird von einem lehrberechtigten Transaktionsanalytiker durchgeführt und dient u.a. zur Vorbereitung des „TA 101 – Grundlagenkurs“, der 2014 angeboten wird und mit einem Zertifikat der Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse abschließt.
Teilnehmer/in	min.: 12 / max.: 15

Afflerbach-Hintzen, Heike
Arican-Ort, Hadan
Asshoff, Ursula

Baumeister, Heike
Becker, Marcus
Brehm, Regina
Boolke, Angelika
Bueren, Paul
Charles, Stephen
Claus, Carsten
Diehl, Gunnar
Doemmecke, Marion
DruECKES, Edgar
Eckert, Ruth
Einert, Britta
Fink, Silvia

Fossel, Martin
Fuchs, Dorothea
Fuchs, Dr. OA, Alexander
Gelhausen, Isabelle

Gerbershagen, PD. Dr., Kathrin
Glier, Heidemarie
Gruber, Patricia
Galante, Regine
Haut, Christine
Heger, Lutz
Hellmanns, Dorothee

Hering, Dr. med., Fritz
Hilgers, Micha
Holetz, Klaus
Hörich, Sarah
Hudziak, Wolfgang
Hüggle, Dr. med., Ulrich
Hüsken, Wolfgang
Jacob, Franziska
Joppich, Dr. med., Robin
Kämmerer, Barbara

Kaufmann, Dr., Jost
Klee-Reiter, Barbara

Kriminalhauptkommissarin
 Kinästhetik – Trainerin, Krankenschwester
 Bachelor of Business Administration, Lehrerin für Gesundheitsberufe,
 Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Beraterin für
 Pflegeorganisationsentwicklung und Qualitätsmanagement
 Praxisanleiterin für Basale Stimulation, Kinderkrankenschwester
 Cand. Bachelor of Science Medizin-Ökonomie, OTA
 Diplom-Theologin, Personalentwicklerin
 Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH), Lehrerin für Gesundheitsberufe
 Dipl. Kaufmann (FH), Diplom-Betriebswirt (FH), Supervisor (DGSV)
 Lehrer für Englisch
 Abteilungsleiter Medizincontrolling der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 Physiotherapeut in der Kinder und Jugendpsychiatrie
 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Stillberaterin
 Diplom-Sozialpädagogin
 Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Tanztherapeutin
 EDV-Anwenderbetreuerin
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, Diabetesberaterin DDG,
 Ernährungsberaterin
 Mitarbeiter der Pflegedirektion
 Kinderkrankenschwester, ERC-Instruktorin
 Oberarzt Chirurgie
 Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin für Intensivpflege
 und Anästhesie, Stationsleitung
 Fachärztin für Neurologie und Palliativmedizin
 Supervisorin
 Hebamme, unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen
 Hygienefachkraft
 Dipl. Pflegewirtin (FH), stv. Ltd. Pflegedirektorin
 Oberarzt der Chirurgie, Krankenhaus Holweide
 RbP, BBA, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Fachgesundheits- und Kinder-
 krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie
 Oberarzt der Anästhesiologie, Kinderkrankenhaus Riehl
 Diplom-Psychologe, Gruppenanalytiker DAGG, Psychoanalytiker DGPT
 Transaktionsanalytiker, Teamentwickler, Coach, Supervisor
 Erzieherin
 Kriminalhauptkommissar, Dipl. Verwaltungswirt
 Oberarzt der Medizinischen Klinik im Krankenhaus Holweide
 Gruppenleiter Personalabteilung Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 M.A., Dipl. Pflegemanagerin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagement
 Oberarzt der Anästhesie im Krankenhaus Merheim
 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Still- und
 Laktationsberaterin IBCLC
 Oberarzt Anästhesiologie
 Trainerin Integrative Validation, Krankenschwester

Kluge, André
Kraemer, Renate
Kuschel, Kerstin
Küpper, Hedwig
Ley, Birgit
Limmroth, Prof. Dr. med., Volker
Linden, Jörg
Linow, Wolfgang
Lönneßen, Heinz
Lovenfosse-Gehrt, Roman
Loffing, Prof. Dr. Christian

Matthiä, Susanne
Maune, Dr. rer. nat., Carolin

Messer, Kathleen
Meyer-Prentice, Monika
Michalou, Katharina
Mühlens, Sieglinde
Müller, Dr. med., Rainer
Müsken, Iris
Mütze, Dr. med., Cornelia
Naumer, Beate

Plenert, Andreas

Raffelsiefen, Barbara

Regehr, Beatriz
Rotthaus, Dr. Wilhelm

Rüggeberg, Klaus
Sáinz López, Gisela
Scheidt, Dr., Monika
Schenkel, Martin
Schiffmann, Marie-Therese

Schmidt, Prof. Dr. med. Christian
Schmidt, Mechtild
Schoos, Peter
Schöler, Karin
Schröder, Michael
Schu, Christian

Schulte, Joachim

Diabetesberater DDG
 Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin
 Staatl. geprüfte Betriebswirtin, Personalabteilung
 Lehrerin für Gesundheitsberufe
 Pflege, Stationsleitung
 CA der Neurologie und Palliativmedizin
 Krankenpfleger, Wundmanager
 Arzt für Chirurgie
 Dipl. Medizinpädagoge
 Kaufmännischer Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 Dipl. Psychologe, Direktor des Kompetenzzentrums Ressourcenorien-
 tierte Alter(n)sforschung (REAL) Hochschule Niederrhein
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stationsleitung/Wundmanagement
 Master of Science, zentrale Studienkoordinatorin der Kliniken
 der Stadt Köln gGmbH
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, Schmerzexpertin, Pain Nurse
 Master of Arts in Psychology
 Erzieherin
 Lehrerin für Gesundheitsberufe, stellv. Institutsleitung des AFW
 Oberarzt der Anästhesiologie, Krankenhaus Merheim
 Dipl. Pädagogin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagements
 Oberärztin der Pädiatrie im Kinderkrankenhaus Riehl
 Krankenschwester für Palliativ Care, Lehrerin für Gesundheitsberufe,
 Dipl. Berufspädagogin, Algesiologische Fachassistentin (DGSS)
 Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie,
 Klinikadministrator ICM – PDMS
 Lehrerin für Gesundheitsberufe, Asthma/Neurodermitistrainerin,
 Pflegesachverständige
 Master of Art M.A., Lehrerin für Gesundheitsberufe
 Mediziner, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische
 Therapie und Familientherapie (DGSTF).
 Krankenhausseelsorger im Kinderkrankenhaus Riehl
 Gesundheitsberaterin
 Assistenzärztin der Lungenklinik Krankenhaus Merheim
 Assistenzarzt Unfallchirurgie
 Gesundheitspraktikerin (BfG) Fachübungsleiterin für Sport in der
 Prävention
 Medizinischer Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH, MPH
 Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kinästhetik-Infant-Handling Trainerin
 Dipl. Pflegewirt (FH), Mitarbeiter der Pflegedirektion
 Leitung Physiotherapie Medizinische Klinik Merheim
 Dipl. Chemiker, Fachkraft für Arbeitssicherheit
 Volljurist, stellv. Abteilungsleiter Personalabteilung Kliniken der
 Stadt Köln gGmbH
 Mitarbeiter der Organisationsentwicklung Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Nur von Beschäftigten der Kliniken der Stadt Köln gGmbH auszufüllen

Schwan, Dr. Christiane
Schweizer, Heidi
Sonntag, OA Dr., Bernd

Stahl, Ingrid
Stegers, Martina
Stiefelhagen, Thomas
Stoltenhoff, Dr. med., Arnd
Stute, Annette
Terres, Birgit
Thoemmes, Edith
Thüsing, Carsten

Vahlhaus, Christiane
Vitinius, Dr. med., Frank

Waltz, Dr. med., Stephan
Wenzel, Nadine
Westholt, Miriam
Winkler, Ursula
Wirbka, Andrea

Wolff, Prof. Dr. med., Friedrich

Wrase, Babette
Wüllner-Otten, Hildegard

Zander-Polke, Filizitas
Zeitz-Izmirli, Ira

Oberärztin der Anästhesie im Krankenhaus Holweide
Leitende Hebamme im Krankenhaus Holweide
Leitender Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Köln, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie und Psychotherapie
Dipl. Sozialpädagogin
Lehrerin für Gesundheitsberufe
Krankenpfleger, Betriebsratsmitglied
Oberarzt der Anästhesiologie im Krankenhaus Holweide
Diätassistentin im Krankenhaus Holweide
Datenschutzkoordinatorin
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinästhetik-Trainerin
Diplom-Wirtschaftsingenieur, Abteilungsleiter Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gleichstellungsbeauftragte der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Köln, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin Psychiatrie und Psychotherapie
Ärztlicher Leiter der Neuropädiatrie im Kinderkrankenhaus
Rechtsanwältin, Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Apothekerin, Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Kinästhetik- Trainerin
Dipl. Sozialpädagogin, gestalttherapeutische Beraterin, Gestalt und Suchttherapeutin
Chefarzt der Frauenklinik im Krankenhaus Holweide und AFW-Institutsleiter
Kinderkrankenschwester, ERC-Instruktorin, Schmerzexpertin, Pain Nurse B.A. Healthcare and Case Management, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Pain Nurse, Kinästhtik-Infant-Handling Trainerin
Schmerzexpertin im Krankenhaus Holweide
Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kommunikationstrainerin, Systemische Beraterin RUB

III/4-AFW
auf dem Dienstweg

Titel FB:		Termin/e :	
Name:		Dienst-Bez.:	
Vorname:		Einsatzort:	
Wohnort:		Tel. Dienst:	
Straße:		Tel. Privat:	
E-Mail:*			
<p>Die Anmeldung zu o.a. Veranstaltung erfolgt in Kenntnis und Anerkennung der Teilnahmebedingungen.</p> <p>Mir ist bekannt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dieser Anmeldung eine Verpflichtung zur Teilnahme an o.a. Fortbildung entsteht die in der Seminarbeschreibung angegebene Teilnahmegebühr von meinem Gehalt einbehalten wird ich mich im Falle der persönlichen oder dienstlichen Verhinderung bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bzw. bis zum im Seminartext an gegebenen Termin im AFW abmelden muss ich bei Nichteinhaltung der Abmeldefristen, bei Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie bei vorzeitiger Beendigung der Teilnahme zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% einer intern errechneten Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 10,- €, verpflichtet bin, und der entsprechende Betrag ebenfalls von meinem Gehalt einbehalten wird 			
Die Teilnahme erfolgt während:	Dienstzeit	Freizeit	
Datum:	Unterschrift:		
_____	_____		
<p>Stellungnahme der Abteilungsleitung bzw. Stationsleitung und PDir. : Die Teilnahme durch o.a. Beschäftigte/n wird befürwortet:</p>			
Datum:	Unterschrift Stations- bzw. Abteilungsleitung:	Unterschrift PDir.:	
_____	_____	_____	

*Bei Angabe Ihrer E-Mail Adresse erfolgt die Bestätigung Ihrer Anmeldung ausschließlich auf dem elektronischen Weg.

Nur von Teilnehmer/innen, die nicht bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH beschäftigt sind, auszufüllen

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bitte zurücksenden an:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) Neufelder Str. 46 51058 Köln	
Titel FB:	
Termin/e:	Gebühr:
Name:	
Vorname:	
Wohnort:	
Straße:	
E-Mail:*	
Tel. beruflich:	Tel. privat:
Die Anmeldung zu o.a. Veranstaltung erfolgt in Kenntnis und Anerkennung der Teilnahmebedingungen.	
Datum:	Unterschrift:
_____	_____

*Bei Angabe Ihrer E-Mail Adresse erfolgt die Bestätigung Ihrer Anmeldung ausschließlich auf dem elektronischen Weg.



Liebe Kundin, lieber Kunde,

eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung ist Grundlage unserer Bildungsveranstaltungen. Um unsere Leistungen auf einem hohen Niveau zu halten, bitten wir Sie um Ihre Meinung, Ihre Anregung, Ihr Lob, aber auch Ihre Beschwerde.

Sie können den ausgefüllten Bogen

- in den Briefkasten des AFW einwerfen
- per Post an die Adresse des AFW senden oder
- per Fax an die Nummer 0221/89 07-22 82 übermitteln

Zusätzlich besteht die Möglichkeit eine Rückmeldung über unsere Seite im Intranet abzugeben: <http://www.afwbildung.intern/Kontakte/kontakt.htm>

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Meinung und Mitarbeit!
Mit freundlichen Grüßen

Ihr AFW-Team

Ihr Lob, Ihre Anregung, Ihre Meinung, Ihre Beschwerde:





Sie sind Kundin/Kunde

- im Ausbildungsbereich
- im Fortbildungsbereich
- im Weiterbildungsbereich

Wünschen Sie eine persönliche Antwort auf Ihre Rückmeldung?

Wenn ja, hinterlassen Sie uns bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse, damit wir Sie erreichen können.

Name

Telefonnummer

Straße

PLZ, Wohnort

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Meinung und Mitarbeit!
Mit freundlichen Grüßen

Ihr AFW-Team

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Neufelder Str. 46
51058 Köln

Anmeldung

Für die Anmeldung zu einer **Fortbildung** benutzen Sie bitte die Intranet-Online-Anmeldung unter **www.afwbildung.intern** oder die Anmeldeformulare aus diesem Programm. Weitere Vordrucke finden Sie im Intranet oder Internet.

Anmeldungen für **Weiterbildungen** erhalten Sie bei der Pflegedirektion oder im AFW.

Bitte füllen Sie für jede Fort-/Weiterbildung einen separaten Vordruck aus. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen schriftlich postalisch oder auf dem elektronischen Weg bestätigt. Die Anmeldung ist verbindlich.

Sollte der gewünschte Kurs bereits belegt sein, wird Ihre Anmeldung auf eine Warteliste gesetzt. Hierüber erhalten Sie eine Mitteilung. Sobald sich eine Möglichkeit zur Teilnahme ergibt, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Ihre Anmeldung ist damit verbindlich.

Sollten Sie keine der vorgenannten Mitteilungen erhalten, melden Sie sich unbedingt im AFW.

Befürwortung

Für Fortbildungen **während der Dienstzeit** muss Ihre Anmeldung durch Unterschrift von der zuständigen Abteilungsleitung bzw. für den Pflegedienst durch die zuständige Stations-/Funktionsleitung und der Pflegedirektion befürwortet werden. Für Fortbildungen während der Freizeit ist keine schriftliche Zustimmung notwendig, der Termin ist ggf. mit Ihrem Vorgesetzten abzustimmen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise unter dem Punkt „Abmeldung“.

Dienstbefreiung

Die Teilnahme an einer genehmigten Fortbildung tritt an die Stelle ansonsten gegebener Dienstleistungspflicht und ist insoweit Dienstzeit. Diese wird jedoch gegen Ansprüche auf Arbeitsbefreiung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in Höhe von 2 Tagen angerechnet (siehe AWbG, § 4, II, 1).

Die Teilnahme an Fortbildungen mit dem Hinweis: „Für die Teilnahme wird keine Dienstbefreiung gewährt“ ist nur im Rahmen der Freizeit möglich.

Anmeldeende

Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Fortbildungsbeginn.
Ausnahme: Veranstaltungen, bei denen ein Anmeldeende angegeben ist.

Teilnehmerzahlen

Das AFW behält sich vor, Seminare, zu denen die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, abzusagen.

Bescheinigung

Die regelmäßige Teilnahme wird bescheinigt, wenn der/die Teilnehmer/in an mindestens 90% der erteilten Unterrichtsstunden teilgenommen hat.

Fortbildungskosten

Für einzelne Veranstaltungen wird auch von Beschäftigten eine Teilnahmegebühr erhoben. Der jeweilige Betrag ist in den Seminaurausschreibungen angegeben und wird Ihnen nach Durchführung der Fortbildung vom Gehalt einbehalten. Ist keine Gebühr angegeben, übernehmen die Kliniken der Stadt Köln gGmbH für Beschäftigte die Kosten der Teilnahme. Auf eine eventuelle Erstattungspflicht gemäß Nr. 7 Abs. 2 der Sonderregelung 2 a zum Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) wird in der Regel verzichtet.

Weiterbildungskosten

Die vorstehende Regelung gilt nur für Fortbildungen. Für Weiterbildungen (Stationsleitungskurse, Weiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege, Weiterbildung für OP-Dienste) gelten besondere Teilnahmebedingungen, die sich aus der vorgenannten Sonderregelung 2 a zum BAT, dem neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und den entsprechenden Weiterbildungsrichtlinien/-Gesetzen ergeben.

Kosten der Kinderbetreuung

Entstehen durch die Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme **notwendige** Kosten für die Betreuung von Kindern unter 12 Jahren, werden diese entsprechend § 11 Abs. 3 Landesgleichstellungsgesetz vom Arbeitgeber übernommen. Die Notwendigkeit wird anhand der folgenden Kriterien festgestellt:

Die dienstlich anerkannte Fortbildung

- kann nicht in anderer Form (z.B. Vormittagsveranstaltung) wahrgenommen werden
- findet außerhalb der individuell festgelegten regelmäßigen Arbeitszeit statt
- die Betreuung eines Kindes unter 12 Jahren ist wegen des Seminar-/Fortbildungsbesuches zusätzlich erforderlich
- kann nicht unentgeltlich sichergestellt werden

Die Beschäftigten haben die Geltendmachung der Kosten im Vorfeld mit der Personalabteilung abzustimmen.

Abmeldung

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer bereits gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte umgehend schriftlich ab, damit andere Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen – weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn –, Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie vorzeitiger Beendigung einer Teilnahme, entsteht Verpflichtung zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% einer intern errechneten Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 10,- €. Von dieser Zahlungsverpflichtung kann nur in begründeten, nachgewiesenen Einzelfällen (Erkrankung) abgesehen werden, wobei auch in diesen Fällen unbedingt eine Abmeldung erfolgen muss. Die Bearbeitungsgebühr wird vom Gehalt einbehalten.

Sonstiges

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, Verpflegung anzubieten. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit oder nutzen Sie die Mitarbeiterkantine bzw. die Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung.

Darüber hinaus steht im AFW ein Kalt- und Heißgetränkeautomat zur Verfügung.

Anmeldung

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte die Vordrucke aus diesem Programm. Bitte füllen Sie für jeden Kurs einen separaten Vordruck aus. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen schriftlich bestätigt. Ihre Anmeldung ist damit verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der festgesetzten Gebühr.

Bitte tätigen Sie keine Überweisungen vor Rechnungserhalt.

Anmeldeende

Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Fortbildungsbeginn.
Ausnahme: Veranstaltungen, bei denen ein Anmeldeende angegeben ist.

Teilnehmerzahlen

Das AFW behält sich vor, Seminare, zu denen die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, abzusagen.

Bescheinigung

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Abmeldung

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte **umgehend schriftlich ab**, damit andere Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen – weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn –, Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie vorzeitiger Beendigung einer Teilnahme entsteht Verpflichtung zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 20,- €.

Von dieser Zahlungsverpflichtung kann nur in begründeten, nachgewiesenen Einzelfällen (Erkrankung) abgesehen werden, wobei auch in diesen Fällen unbedingt eine Abmeldung erfolgen muss.

Sonstiges

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, Verpflegung anzubieten. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit oder nutzen Sie die Mitarbeiterkantine bzw. Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Im AFW steht ein Kalt- und Heißgetränkeautomat zur Verfügung.

Herausgeber

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Neufelder Str. 32
51067 Köln
Telefon +49 221.89 07 - 28 78
Telefax +49 221.89 07 - 22 82
E-Mail AFW-Institut@kliniken-koeln.de

Produktion

Grafik Design Gillmann
Im Eichholz 6
51491 Overath
Telefon +49 2206.910367
Web www.d-gillmann.de
E-Mail info@d-gillmann.de

Fotos

Christian Ahrens
Silvia Kröger-Steinbach